

Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Kirchberg, Erlbach, Rangenberg, Falken, Rangenchursdorf, Meinsdorf, Süttengrund zc.

Nr. 53

Formspacher Nr. 151.

Sonntag, den 6. März 1910

Geschäftsstelle Bahnstr. 3.

37. Jahrgang.

Reichshof

Chemnitz Kronenstr. 11 Chemnitz

Neu erbaut!
Modernes u. gediegenes Bier-Restaurant am Platze.
Ansehnlich anerkannt vorzüglicher Bier:
echt Planer I. Aktienbrauerei, Münchner Spezialbier, Frühherl. v. Tucher-Kürnberg und Dresdener Faltenkeller.

Größte Auswahl in allen Speisen der Jahreszeit zu mässigen Preisen.
Mens. von 12-3 Uhr, sowie à la carte.
Von 8 Uhr ab täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.

Hochachtungsvoll
Wilh. Kühn,
vorher 16jähriger Pächter der „Alberthaus“

Feine Damen-Konfektion,

fertige Mädchen- und Knaben-Garderobe,
solide Damen-Kleider-Stoffe

empfehlen bei fortgesetztem Eingang von Neuheiten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Bruno Schellenberger,

CHEMNITZ.

Theodor Jäger

Möbel-Fabrik
Chemnitz, nur Reitbahnstr. 4,
empfehlen

bürgerl. Brautausstattungen

in einfachster, sowie elegantester Ausführung
unter langjähriger Garantie.

Illustr. Katalog franko. Prima Referenzen.
Fernsprecher 2238. Franko-Lieferung.

Zum Schultheiss'

Zschopauer Chemnitz Ecke Aussere
Strasse 2, Johannisstr.

parterre und I. Etage

Spezial-Ausschank der bestrenommierten
Schultheiss-Biere.

♦ Anerkannt gute Küche. ♦ ♦
Mens. Suppe, 1 Gang, Mk. 1.20 von 12-3 Uhr.
Ab 6 Uhr reichhaltige Auswahl von 600 Spezialgerichten. ♦ ♦

Billard- und Vereinszimmer.
Hochachtungsvoll Friedrich Hoffmann.

Steigerwald & Kaiser

CHEMNITZ, Markt, Ecke Marktgrässchen.

Beste und billigste Bezugsquelle
für
Kleiderstoffe □ Konfektion □ Brautausstattungen
Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche
Erstlingsausstattungen □ □ Reform-Bettstellen.

Die Zinsen der **Falde-Gottfried-Landgraff-Stiftung** sind am 9. April d. J. an bedürftige und würdige Personen zu verteilen und zwar in erster Linie an solche, die der Firma **Gottfried Landgraff** oder dem Privatbankier **Viktor Falde** ihre Dienste gewidmet haben, gleichviel wo sie wohnen; in zweiter Linie an solche, die in Hohenstein-Ernstthal als Betriebsarbeiter im weiteren Sinne (Handlungsgehilfen, Appreteure, Wäcker usw.) tätig waren oder sind. Gesuche um Berücksichtigung sind bis zum **15. März d. J.** einzureichen oder im Rathaus, Zimmer Nr. 2, anzubringen.

Hohenstein-Ernstthal, am 1. Februar 1910
Der Stadtrat.

Biehmarkt in Hohenstein-Ernstthal

Montag, den 7. März 1910.

Stättgeld wird nicht erhoben.

Der Stadtrat.

Freibau Hohenstein-Ernstthal.

Verkauf von rohem Rindfleisch, a Pfund 45 Pfg.

Die in **Oberlungwitz** wohnhaften **Militärpflichtigen** werden hiermit beordert, zur Vermeidung von Strafe nach § 26, 7 der Wehrordnung zur Musterung **pünktlich, nächsten und rein**

Freitag, den 18. März 1910, früh 1/8 Uhr

im **Logenhaus** zu erscheinen. Durch Krankheit behinderte Militärpflichtige haben ein ortsbefähigtes glaubwürdiges ärztliches Zeugnis einzureichen.

Die Lösung findet am **21. März** früh 8 Uhr im Logenhaus statt. Das Erscheinen im Lösungstermin bleibt jedem Militärpflichtigen überlassen, da durch das Ausbleiben keine Nachteile entstehen.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin freiwillig zu 2-, 3- oder 4-jährigem Dienst melden, wozu für Minderjährige die Einwilligung des Vaters oder Vormundes und ein ortsbefähigtes Zeugnis beizubringen ist. Diejenigen, die sich freiwillig zu 4-jährigem aktiven Dienst bei der Kavallerie verpflichten und dieser Verpflichtung nachgekommen sind, haben in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei, anstatt fünf Jahre zu dienen.

Zurückstellungsanträge wegen bürgerlicher Verhältnisse werden berücksichtigt, wenn sie vor oder spätestens bei der Musterung gestellt werden. Spätere Reklamationen können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Veranlassung hierzu erst nach der Musterung entstanden ist. Die Beteiligten sind beizubringen, ihre Anträge durch gehörig beglaubigte Urkunden durch Zeugen oder Sachverständige zu unterstützen. Außerdem hat die Person, für die reklamiert werden soll, sich persönlich der Ortsbehörde vorzustellen oder ein von einem beamteten Arzt ausgestelltes Zeugnis beizubringen.

Militärpflichtige, die an Epilepsie zu leiden behaupten, haben ebenfalls auf eigene Kosten ein Zeugnis eines beamteten Arztes zur Musterung einzureichen oder drei glaubhafte Zeugen zu stellen und die Militärpflichtigen, die wegen **Angenschwäche, Binde oder Klemmer** tragen, haben diese zur leichteren und sichereren Feststellung der Schwäche zur Musterung mitzubringen.

Oberlungwitz, am 1. März 1910

Der Gemeindevorstand.

Deutscher Reichstag.

48. Sitzung vom 4. März.

Eingegangen sind die Gesetzentwürfe über die Kompetenz des Reichsgerichts und über die Aenderung der Rechtsanwaltsordnung. Der Antrag, die Fortführung einer gegen den Abg. **Soz. (Soz.)** Schwabenschen Privatklage zu gestatten, geht an die Geschäftsordnungs-Kommission. Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt beim Kap. Reichsgesundheitsamt. Auf Anregung des Abg. **Rumer (nll.)** erwidert

Staatssekretär **Delbrück**: Ein Entwurf zur Regelung des Spothelnenwesens ist bereits veröffentlicht worden und es ist dazu reiches Material eingegangen. Unlösliche Schwierigkeiten verursacht die Frage, wie bei der Neuerteilung der Konzeption zu verfahren ist, wenn die Konzeption des verstorbenen Konzeptionsinhabers nicht vererbt oder

veräußert werden kann. Bei der Regelung des Adressenwesens sind durch die Frage Schwierigkeiten entstanden, wie die Abklärung bestehender Rechte zu regeln ist. Ehe diese Schwierigkeiten nicht behoben sind, läßt sich eine Vorlage nicht einbringen. Zum Schutze des deutschen Viehhandels werden die Schutzvorschriften an der Grenze durchaus mit aller nötigen Energie und Entschlossenheit gehandhabt. Gegen den Schwundel mit dem Hypnoseseifen werden wir im Kurpfuschergesetz Maßnahmen treffen.

Auf Beschwerden des Abg. **Brähne (Soz.)** entgegnet der Präsident des Reichsgesundheitsamtes **Bumm**: Gegen die Verunreinigung des Meeres sind behördliche Maßnahmen getroffen. Von heute auf morgen ist keine Besserung möglich; aber der Mißstand wird bald nachlassen. Auch wo in den Gewerbebetrieben noch Mißstände vorhanden sind, wenden ihnen die Behörden ihre Aufmerksamkeit

zu. Gegen die Biervergüsten haben wir genügende Schutzvorschriften erlassen. Daß Vorschriften abertreten werden, wird ja immer vorkommen. Die Vorschriften sind gut und zweckmäßig. Ich weiß überall durch Zirkuläre zu erfahren, ist unmöglich. Abgeordneter **Kobelt** bedauerte sich gegenüber zu strenge Kontrolle der Nahrungsmittel und der verwendeten Konservierungsmittel. Daß die Kontrolle den Nahrungsmittel-Händlern unangenehm ist, glaube ich. Aber es kommt doch auf die Interessen der Konsumenten an. Nichts ist erwünschter und nötiger als eine strenge Nahrungsmittelkontrolle.

Abg. **Leonhardt (fr. Sp.)** stimmt dem Antrag v. **Leonhardt** zu, der sich gegen den Mißbrauch naturlicher Mittel wendet, und bekräftigt seine Resolution. Mittel zur Geförderung und Bekämpfung des Alkoholismus in den Etat einzustellen.

Staatssekretär **Delbrück**: Den Kampf gegen den Alkoholismus zu führen, ist in erster Linie Sache der Eltern, der Erzieher, der Meister, der Vorsetzenden. Es handelt sich da in der Hauptsache um Aufklärungsarbeit. Aber auch an dieser Aufklärungsarbeit hat sich das Reich beteiligt; es gibt schon jetzt 10 000 M. an Vereine, die auf diesem Gebiete wirken. Im wesentlichen wird es Sache der Kommunen sein, da noch mehr zu tun. Jedenfalls können diese mehr leisten als Ministerialerlasse. Eine Alkoholismusstatistik würde ebenso schwierig wie teuer sein. Ich werde die Bestrebungen nach Kräften fördern.

Abg. **Brescht (Pol.)** wünscht energische Maßnahmen gegen die Wurmkrankheit.

Abg. **v. Treuenfels (Konf.)** empfiehlt seinen Antrag gegen **Narcotika**.

Präsident **Bumm**: Schutzmaßregeln bestehen schon. Die Apotheker sind verpflichtet, Morphium nur an zuverlässige Personen abzugeben. Man kann nicht soweit gehen, die Ärzte unter Kontrolle zu stellen. Von einer weiteren Ausdehnung der Wurmkrankheit wissen wir nichts. Eine Revision der kaiserlichen Verordnung ist im Gange.

Abg. **Burdhardt (Wittsch. Wg.)**: Der sozialdemokratische Redner hat die Bleiweißfabrik abertreten. Die Herren reden nur, damit es in den „Vorwärts“ kommt und zur Agitation verwendet werden kann.

Abg. **Frank (Str.)** fordert Schutzmaßregeln gegen die Rückanlage.

Präsident **Bumm**: Wir beschäftigen uns mit der Sache und werden nächsten eine Zusammenstellung der gewonnenen Erfahrungen herausgeben. Die Resolutionen werden angenommen.

Abg. **Wilm Kap. Biologische Anstalt** erklärt Staatssekretär **Delbrück** eine Reichsanstalt für Milch-wirtschaft nicht für notwendig.

Beim Kap. Patentamt erklärt auf Beschwerden des Abg. **Jank (nall.)** Staatssekretär **Delbrück**: Die Beschwerden richten sich gegen die Verzögerungen des Verfahrens und gegen die Kosten. Das Verfahren ist aber an sich gut und findet den Beifall unseiner Industrievertreter. Es hat also seine Bedeutung, es wegen der Verzögerungen, die es mit sich bringt, zu ändern. In die Gebührenfrage werden wir allerdings herantreten müssen. Was

den Ausführungszwang betrifft, so konnten wir mit England nicht zu einem Abkommen gelangen. England hat die Vorschriften über den Ausführungszwang noch verschärft. Amerika wollte den Zwang gleichfalls einführen; ein Vertrag, den wir in letzter Stunde abschlossen, befreit uns jedoch wechselseitig von ihm. Ein Gesetzentwurf, der Inländer im Inlande von dem Ausführungszwange befreit, ist in Vorbereitung.

Abg. **Müller-Meinigen (fr. Volksp.)** wünscht internationale Vereinbarungen über Patentrecht.

Staatssekretär **Delbrück**: Eine Ermäßigung der Patent-Prüfungsgebühren ist nicht angängig, da sonst noch mehr unnütze Patente eingereicht werden. Ohne bemerkenswerte Debatte wird auch das Kap. Reichsversicherungsamt und der Rest des Etats erledigt. Sonnabend 11 Uhr: Marineetat und Etat für Rußland.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 4. März. Die Erste Kammer erledigte vom Etat Kapitel 10, Braunkohlenwerke zu Reibitz, 81, Bauverwaltung, 82, Albrechtshaus zu Meißen, 83, allgemeine technische Werke, 85, 86 und 87, spezielle Ausgaben des Finanzministeriums, sowie Teile des Reichsstaatsberichts.

Kammerherr **Dr. v. Frege** erwähnte dabei, daß auf das im Herbst 1908 erlassene Preisanschreiben für Vorschläge zur Verhütung von Rauchschäden 33 Bewerbungen eingelaufen sind, aber das Preisrichter-Kollegium noch in der Bildung begriffen ist. Staatlich vorgenommene praktische Versuche haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Nachdem noch einige Petitionen privater Natur auf sich beruhen gelassen worden sind, wird die nächste Sitzung auf Donnerstag, den 10. März, anberaumt. Tagesordnung: Gesetzentwürfe über Einstellung der Nadelarbeitslehretinnen und des höheren Mädchenbildungswesens, Teile des Reichsstaatsberichts und Petitionen.

In der Zweiten Kammer nahm gelegentlich des Reichsstaatsberichts über das Kapitel der höheren Lehranstalten zunächst **Abg. Dr. Seyfert** das Wort, kam auf die gestrige Kassendebatte in der Ersten Kammer zu sprechen und stellte den dort geäußerten Zweifeln gegenüber fest, daß die Seminarlehrer es für ihre Pflicht halten, die Seminarlinge zu wahrer Toleranz und allgemeiner Menschenliebe zu erziehen. Von einer heftigen Art des Unterrichts könne in den sächsischen Seminaren nicht die Rede sein.

Es werden weiter Eisenbahn-Angelegenheiten erledigt und ohne Debatte einstimmig 400 000 M. für Herstellung einer Wollspinnerei von Limbach nach Oberfrohna bewilligt.

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung, die Dienstag vormittags 10 Uhr stattfindet, werden Eisenbahnpetitionen, der Antrag **Claus** auf Umgestaltung des Bundeskulturrates, der Antrag **Friedrich** auf Wiedereinführung des Abrufens der Eisenbahnhänge und Antrag **Diener** und **Genossen** auf vermehrte Unterfütterung der gewerblichen Genossenschaftsgesetze gestellt.

In
unübertroffener Reichhaltigkeit

sind am Lager

**Neuheiten für
Frühjahr 1910.**

Besonders empfehlenswert:

Neueste Damen-Kleiderstoffe

Aparte Blusenstoffe

äußerst vielseitig in allem, was die Mode bietet.

Feine hellfarbige Kleiderstoffe

in den modernsten Farben, gestreift und glatt.

Prima Woll-Musseline

in den besten Druck-Effekten.

Alle Saison-Neuheiten

in

Damen-Konfektion.

Kell- u. mittelfarbige Damen-Paletots

in den neuesten Formen und Farben
Preis 22.—, 18.—, 14.—, 9.—, 6.— Mk.

Feine schwarze Frauen-Paletots

in besten Tuch- und Rips-Stoffen.

Neueste Staubmäntel

Preis von 5³/₄ bis 20 Mk.

Mädchen-Paletots, Mädchen-Kragen.

Knaben- und Mädchen-Kleider.

Seidene Damen-Blusen

in hell und buntfarbig, wie auch in schwarz.

Weisse, creme u. mehrfarbige Blusen

in allen Stoffen: Leinen, Wolle, Baumwolle.
Preis von 2 Mk. beginnend.

Kostüm- und Sportröcke.

Für jedes Genre ein besonderes Sortiment. Preis von 2¹/₂—25 Mk.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Herren-Bekleidung.

Herren-Sommer-Paletots

in modernen dunklen Stoffen 17—36 Mk.

Herren-Rock-Anzüge, Herren-Jackett-Anzüge.

Neueste gestreifte und karierte Muster.

Gut ausgeführt 13—19 Mk., in bester Ausführung 20—38 Mk.

Neueste Knaben-Anzüge in einfachen, wie auch in Prima-Stoffen.

Hochmoderne Herren-Stoffe

für Anzüge und Paletots
in den neuesten Musterungen und Farben.

Aparte Hosen- u. Westen-Stoffe.

Konfirmanden-Anzüge, schwarz und dunkel.

Konfirmanden-Paletots, hellfarbig und schwarz.

Alles Gebotene äusserst preiswert.

F. W. Rannefeld & Co.,

Dresdnerstrasse 26/128.

Schützenhaus Hohenstein-Ernstthal, Altstadt.

Telephon 128. Unstreitig schönster Saal der Umgegend. Telephon 128.

Heute Sonntag ff. **Bockbier-Ausschank.**

Von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

Eintritt frei!

Morgen Montag **Schweinschlachten,**

Zu recht zahlreichen Besuch ladet ein

Eintritt frei!
nachmittags 5 Uhr **Bekehrtsch,**
später verschiedene Wurf.
Hermann Schmidt.

Logenhaus.

(Sammelplatz
für Fremde.)

Sonntag: **Gr. ELITE-BALL.**



Hôtel Drei Schwanen.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte BALLMUSIK.

Abends 9 Uhr: **Polonaise.**

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Ergebenst ladet ein

Otto Lorenz.

Gasthof Grauer Wolf.

Sonnabend und Sonntag:

Großer Märzenbier-Ausschank.

Nettig gratis.

Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

10 Uhr **Fadelpolonaise.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Franz Reuther.

Meisterhaus.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Montag zum Viehmarkt:

— Musikalische Unterhaltung. —

Schneidige Bedienung.

Es ladet freundlichst ein

Herrn. Rudolph.

Restaurant Musikhalle.

Empfehle einer geehrten Einwohnerschaft von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten

Lokalitäten

zur gefälligen Benutzung.

Zu werde stets bemüht sein, meinen werten Gästen mit

ff. Speisen und Getränken

bestens aufzuwarten.

Hochachtungsvoll

Gustav Lorenz.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft des 1. Bezirkes in Oberlungwitz werden hiermit geladen, Montag, den 14. März d. J., nachm. 5 Uhr im Postrestaurant hier sich einzufinden zur Beschlusfassung über die Verpachtung der Jagd und zur Wahl des Jagdvorstandes und Stellvertreters auf die nächsten 6 Jahre.

Oberlungwitz, am 26. Februar 1910

Ditto Coder, 33t Jagdvorstand.

Nach der Versammlung Freibier.

Die Beerdigung der

**Frau
Wilh. verw. Riessbeck**

findet nicht, wie gestern mitgeteilt, um 3 Uhr, sondern erst **1¹/₂ 4 Uhr** statt

Frauenverein I

Oberlungwitz.

Montag, den 7. März, im
Gaißhof zum Girsch.

Frauenverein

Hohenstein-Ernstthal, Feinstadt.

Die geehrten Mitglieder obigen Vereins werden hierdurch freundlichst gebeten, unser liebes verstorbenes Mitglied Frau Wilhelmine verw. Riessbeck zu ihrer letzten Ruhestätte zu begleiten. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der Vorstand.

**Gewerbeverein
Hohenstein-Ernstthal
Neustadt.**

Montag, den 7. März, abends

1/2 9 Uhr

Mitgliederversammlung.

1. Eingänge.
2. Rechnungsablage.
3. Sonstiges

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

C. A. Klemm,

Chemnitz, Fernruf 535.

Allein. Vert. a. Pl. d. d.

weltbekanntesten Firmen:

Jullus Blüthner, Leipzig,

August Förster, Löbau,

Th. Mannberg, Leipzig,

Stelzner & Söhne, Ham-

burg, New-York u. a. m.

Größte Auswahl von

Pianos, Flügel, Har-

moniums, Phonolas etc.

gebucht und neu in

jeder Preiskategorie!

Muskalien aller Art.

Büchle, Volksausgaben.

Anwahlendung bereit-

willigst. — Kauf, Miete,

Tausch, Stimm-, Polieren,

Transportieren. Bequeme

Zahlungsbedingungen.

Piano-Reparaturwerkstatt

i. Qauf. Verzeichnis kostenfr.

Größtes Piano- u. Noten-

magazin am Platze!

Cognac

Verzucht in vorzüglicher Qualität,

1/1 Flasche 1/2, Str. 1 50 Mk. exkl.

1/2 Liter 40 Bfg. empfiehlt

Otto Hugo Claus.

Emil Stoll,

Uhrmacher,

Hohenstein-Ernstthal

Dresdnerstr. 21, I. Et.

Lager von Uhren

und

optischen Waren.

**Patentanwalt
Wilhelm Anders**

Berlin SW6, Gitschiner Str. 4

Die besten

Platten, 2 u.

1.75, gute

Stifte und

Federn, j.

Größe, lauf

Sie wie be-

kannt bei

Paul Sibisch, Schulstraße.

Reparaturen jeder Art billigst.

Extra billiger Oster-Verkauf.

In unserer ausgedehnten Spezial-Abteilung **Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion** bieten wir bei seltener Preiswürdigkeit vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack die Auswahl eines

erstklassigen Spezial-Konfektions-Geschäfts.

Ein grosser Posten
Damen-Paletots 4⁹⁵
hochelegante Neuheiten, neueste Fassung
6.95, 5.75,

Ein grosser Posten
Damen-Paletots 9⁷⁵
lang, mit eleganten Garnituren
14.25, 12.75,

Ein grosser Posten
Frauen-Paletots 12⁷⁵
hochelegant, in aparten Ausführungen
18.50, 17.50, 15.95,

1 grosser Posten
Knabenhosen 75 Pf.
a. gut. Stoffen,
alle Grössen,
1.45, 1.—,

1 grosser Posten
starke Arbeitshosen 1⁹⁵
2.95, 2.45, 2.15,

1 grosser Posten
Stoffhosen 2⁴⁵
4.50, 3.95,

1 grosser Posten
Stoffhosen 6 M.
Gelegenheitskauf
riesig haltbar

1 Posten
blaue Jacken und Hosen, 1²⁵
waschecht, Stück

1 Posten
Knaben-Anzüge 2⁷⁵
in guter Verarb.,
sehr haltbar,
4.50, 3.50,

1 Posten
Knaben-Anzüge 4⁹⁵
Gelegenheitskauf,
mit Falten u. Gürtel,
extra stark, 5.95,

Ein Posten
Herren-Anzüge 13⁹⁵
garantiert gutschend, Ia. verarbeitet
18.45, 16.45,

Ein Posten
Herren-Frühjahrs-Paletots 19⁵⁰
nur Neuheiten, in hellem und dunklem Stoff,
hocheleg. Verarbeitung, 31.50, 28.—, 22.50,

Ein Posten
Gehrock-Anzüge 24 M.
auf Rosshaar gearb.,
garantiert gutschend,
Serie I 28⁵⁰ Serie II 38⁵⁰ Serie III



Ein Posten
Konfirmanden-Anzüge 8⁶⁵ Mk.
schwarz, nur gute Verarbeitung,
von 24— bis

Ein Posten
Konfirmanden-Anzüge 6⁹⁵ Mk.
in modernen bunten Stoffen
von 16.75 bis

Ein Posten
Konfirmanden-Hüte 2⁴⁵ 1⁹⁵



Ein Posten
elegante Batist-Blusen 95 Pf.
mit reicher Stickerei,
Stück zum Aussuchen

Die schönsten
Kinder-Kleidchen
— neu aufgenommen —
in den neuesten Stoffen
und Macharten.
Billigste Preise.



Neu aufgenommen:
Kostüme 19⁵⁰
in hocheleganter Fassung und neuesten
Farben, 38.50, 34.—, 28.—, 22.50,

Neu eingerichtet:
Anfertigung von Kostümen
innerhalb 8 Tagen.

Grosse Posten in Kostümröcken, Blusen u. Unterröcken, nur Neuheiten,
in überwältigender Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein Posten **Damenhemden, Beinkleider, Unterröcke, Nachtjacken** a. guten Stoffen, zum Aussuchen, j-des Stück 95 Pf.

Ein Posten **Herren-Hemden** 95 Pf.
aus guten Stoffen, tadellos
verarbeitet, Stück

Ein Posten **Damen-Korsetts** 95 Pf.
aus guten Drelstoffem u. gemustert. broch. Stoffen, Stück

Ein Posten **Unter-Tailen** 95 Pf.
mit reicher Stickerei u. Bandgarnitur, enorm billig, nur

Ein Posten **Taschentücher,** 50 Pf.
gesäumt, gute Qualitäten,
1/2 Dutzend 95, 75,

Ein Posten **Damengürtel,** 50 Pf.
hochelegante Neuheiten,
Stück 1.95, 1.45, 95,

Ein Posten **Kammgarnituren,** 95 Pf.
nur Neuheiten, 3-, 4- und
6teilig, zum Aussuchen Stück

Ein Posten **Damen-Tändelschürzen,** 95 u. 75 Pf.
eleg. Neuheiten, 1.95, 1.45, 1.25,

Ein Posten **Bettzeuge** Serie I Serie II
waschecht, in schönen Mustern, Mtr. 35 Pf. Mtr. 50 Pf.

Ein Posten **Inletts,** uni und gestreift, 45 Pf.
1 Mtr. 78, 68,
gutes Fabrikat

Ein Posten **Hemden-Barchente,** 28 Pf.
Meter 48 Pf., 33 Pf.,

Ein Posten **Handtuchstoffe,** 8 Pf.
enorm billig,
Mtr. 38 Pf., 28 Pf., 19 Pf.,

Ein Posten **Kleiderstoffe,** elegante Neuheiten, darunter schwarz-weiss u. nur neueste Modifarben, Mtr. 1.75, 1.25, 95, 75 Pf.

Ein Posten **Blusenstoffe** 95 Pf.
hochelegante Neuheiten,
Meter 1.65, 1.25,

Ein Posten **Gardinen** 28 Pf.
in weiss u. crème, nur moderne
Muster, Mtr. 95, 78, 50, 38,

Grosse Posten in Schelbengardinen, elegante Stores, Spachtel-Vitrage, Spachtel- u. Tüllkanten, Plüschgedecken, Portiären, Teppichen, Linoeum, Bettvorlegern, Fellen, Tüchanten zu enorm billigen Preisen.

Wir leisten für Haltbarkeit unserer Waren die weitgehendste Garantie.



Hohenstein-Ernstthaler Warenhaus

1 Teichplatz 1

G. m. b. H.

1 Teichplatz 1

Billigste und beste Bezugsquelle aller Bedarfsartikel.



Beraltung für Immobilienbrandversicherungen wurden 34 (30), für Mobiliarbrandversicherungen 11 (16) ausgestellt und zur Landesbrandversicherung 48 (61) neue bezug veränderte D i k t a t e n abgeben.

Für das Feuerlöschwesen bestehen 3 Spritzenkompanien mit je 25 Mann und zwei freiwillige Feuerwehren mit 70 Mann in den Mittelstädern. 1909 wurden von den Wehren, denen zusammen 6 Schlauch und Dampfpompen mit 936 (865) Metern Schlauch zur Verfügung stehen, 34 (16) Spritzen, Steiger- und Sanitäts- und 24 (28) Korpsübungen mit gutem Erfolg abgehalten. In der Leitung der Wehrmannschaften und der Wehren ist seit dem Vorjahr keine Änderung eingetreten.

Für 25jährige treue Feuerwehrendienste verlieh das Ministerium dem Hrn. Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Herrn B. Andler, für die 25jährige Kgl. Ehrenzeichen und vom Gemeinderat erhielten die Herren Strumpfweber Emil Geuner, Mitglied der III. Komp., und Strumpfweber Alban Müller, Mitglied der I. Komp., je ein Ehrenplomb. Weiter wurden für je 20jähr. Dienstleistung der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Herr Robert Oppermann und der Spritzenmann, Herr Schneider, beide mit dem vom Landesverband gestifteten Ehrenplomb ausgezeichnet.

Der Feuerlöschstoffaufwand belief sich auf 1313 48 M., wozu die Landesbrandversicherungskasse 353 21 M. (348,32 M.) die Mobiliarversicherungsgenossen 626,29 M. (597,84 M.) beitrugen. Für Steuern von 217 (287) Polizen wurden 413 M. eingenommen.

Arbeiter- und Betriebszählung. Am 1. Mai 1909 sind hier in den gewerblichen Anlagen insgesamt männliche: weiblich: Sa.

gebildet worden.

Beschäftigte Betriebe waren 141 (131) vorhanden. Davon wurden in 43 (27) keine, in 96 (101) unter 100 und in 2 (3) je über 100 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Nach der Betriebskraft einzeln, bestanden am Tage der Zählung hier 14 (10) Dampf-, 1 (5) Dampf- und Elektromotor-, 5 (6) Dampf-, 1 (1) Wasser- und Elektromotor-, 87 (75) Elektromotor- und 33 (34) Handbetriebe. Während des Jahres wurden 14 (7) weitere Betriebe eröffnet, 4 (1) dagegen eingestellt und bei 4 (5) wechselte der Besitzer.

Arbeitslohn- und -versicherung. Die von der Aufsichtsbehörde angeordneten Erörterungen, Jugendversicherungen, Anleitung der Kranken- und Invalidenversicherung der Hauskinder in der Landwirtschaft und in gewerblichen Betrieben usw. haben der Verwaltung bedeutende Mehrarbeit gebracht. Wiederrholt ist von den Beteiligten eingewendet worden, daß diese Maßnahmen in anderen Gemeinden und Bezirken nicht erfolglos. Es sei daran zu erinnern, daß, wenn in einigen Gemeinden die Hauskinder bereits versichert sind, in anderen dagegen noch nicht, dies lediglich auf den äußeren Umständen zu führen ist, daß sich die Durchführung der

gesetzlichen Bestimmungen naturgemäß je nach dem Umfange der anzustellenden Erörterungen in einer Gemeinde schneller erledigen läßt als in der anderen und daß überdies die den Aufsichtsbehörden zufallende Ueberschneidung des gesamten Versicherungswesens in den Gemeinden zu ganz verschiedenen Zeiten in Erscheinung tritt.

Außerdem hat die Landesversicherungskasse auf eine Anfrage der Königl. Amtshauptmannschaft erklärt, daß die Versicherung der Hauskinder auch in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Chemnitz und Rochlitz bereits in die Wege geleitet sei.

Zunehmend muß bedauert werden, daß viele Kleinrentner keine Verwendung von der freiwilligen oder der Altersversicherung machen, trotzdem sie meist nicht günstiger als ein versicherungspflichtiger Arbeiter stehen. Auch gelangt es in 100 Fällen höchstens einmal, daß eine weibliche Person, sobald sie heiratet, sich zur Altersversicherung bewilligt. Die Beiträge 99 lassen sich die einbezahlte Hälfte der Beiträge — es sind meist nur 20 bis 30 Mark — zurückzahlen, senden die andere Hälfte der Versicherungskasse und verzichten auf einen Rentenanspruch von mindestens 116 Mark jährlich. Viele meinen, daß die Rente erst mit dem 70. Lebensjahre gezahlt wird. Das ist aber die immer mehr in den Vordergrund tretende Altersrente, während die Invalidenrente noch eingetretener Gebrechlichkeit dann gezahlt wird, wenn der Anspruchsgeber bei der Pflicht- und Altersversicherung 200 und bei der Selbstversicherung 500 Wochenbeiträge nachweist. Für die Altersversicherung sind jährlich nur 10 Mark in 1. Klasse zu je 14 Pfg., also 1,40 M. und für die Selbstversicherung 2,80 M. nötig.

Atträge auf Alters-, Invaliden- und Krankenrente sind 33 auf Übernahme der Altersrente 3 2 und auf Rückzahlung von Beiträgen in Versicherungs- und Todesfällen 81 aufgenommen und bearbeitet worden.

In Renten- und zurückzahlten Invalidenversicherungsbeiträgen sind von dem hiesigen Postamt 19,9 an 328 (341) Personen 42 233,10 M. (40 840 21 M.) ausgezahlt und an Beitragsmarken für 30 762 48 Mark umsofht worden.

Das Kaufmannsgericht wurde einmal angerufen von einem Danowitzer wegen einer Geschäftsforderung infolge Entlassung ohne Kündigung. Eine Einigung kam nicht zustande und die Entscheidung mußte eines Prozesses wegen ausgesetzt werden.

In der Schöff- und Geschworenenurteile fanden 1047 Personen eingetragten.

Zur Landtagswahl war der Ort in 2 Bezirke geteilt, was sich bei ca. 80 Pct. Wahlbeteiligung als ausreichend erwies. Die Stimmenteilung erforderte besondere Arbeit und Sorgfalt. Gegen 750 Hauslisten waren zur Ermittlung der Wähler und 1463 Postkarten zu deren Benachrichtigung auszuwahren. In den Wahllisten standen verzeichnet 729 Wähler mit je 1, 502 mit je 2, 78 mit je 3 und 164 mit je 4 Stimmen, zusammen 1463 Wähler mit 2583 Stimmen. Gewählt haben 1179 Wähler mit 2091 Stimmen.

Schlacht- und Fleischbeschau: 643 (613)

Befreiungsscheine über vom Ausland eingeführte und hier geschlachtete Tiere, sowie 26 (23) Ursprungszeugnisse und mehrere sonstige Befreiungen über Vernichtung von Fleisch- und Fettwerk waren auszustellen. Der Ortsfleischausnahmestrat zusammen in 40 (57) Fällen, in denen 14 (24) Rinder und 26 (33) Schweine zu schähen waren. Auf den Freibänken wurden 17 (25) Rinder, 3 (6) Kälber, 28 (35) Schweine verkauft. Der Erlös hieraus, 2835,92 Mark, konnte nach Abzug der Kosten an die Verlufterträger ausbezahlt werden. Die staatlich: Schlachtviehvericherung zahlt außerdem an die Verlufterträger 2201,00 Mark (3 465 Mark) Entschädigung. Von der Gemeinde wurde für Miete und Unterhaltung der Freibänke, Wegearbeiten an die Tierärzte u. s. w. 546 50 Mark (617 50 M.) und an Verwertungsgeldern 271,05 Mark aufgewendet.

Anzeigen über Viehstehungen waren wiederholt zu erstatten und mehrere Ursprungszeugnisse für Fleisch auszustellen.

Die Viehzählung ergab, daß der Viehbestand gegen das Vorjahr zurückgegangen ist. Gebälft wurden bei zusammen 230 (233) Viehstehungen 276 (284) Pferde, 1153 (1216) Rinder, 575 (605) Schweine, 3 (7) Schafe und 112 (113) Ziegen.

Kleine Chronik.

Tragödie. In einem kleinen Orte an der sächsisch-böhmischen Grenze feierte das Ehepaar Müller seinen 65. Hochzeitstag im Beisein von ungefähr 50 Gästen. Während des Festmahles sank die Jubilarin, eine einfache Birgerfrau im Alter von 87 Jahren, um und war infolge eines Herzschlags auf der Stelle tot. Der Gatte, der im gleichen Alter stand, sprach kein Wort, sondern stand auf, ging an die Leiche seiner Frau und kniete dort nieder, mit seinem Kopf die Brust der Frau berührend. Als der Geistliche hinzutrat und den Anwesenden auftrug, bemerkte man, daß auch der Gatte tot war. Auch seinem Leben hatte ein Herzschlag ein Ende gemacht.

Schnell tritt der Tod. In Leitmeritz war der Dachdeckermeister J. Salatsch mit der Reparatur seines Hauses beschäftigt. Er stürzte dabei aus, stürzte ab und starb nach wenigen Minuten. Als man den Toten in die Wohnung trug, erschraf seine Frau so sehr, daß sie vom Schläge getroffen tot zu Boden fiel.

Zur Allensteiner Ehefragödie. Auf Ersuchen der Allensteiner Staatsanwaltschaft ist die Witwe des von dem Hauptmann von Göben erschossenen Majors von Schönbeck, jetzt verheiratete Weber, gefesselt in Charlottenburg verhaftet worden.

Zwei Arbeiter verbrüht. In Holleischowitz i. B. wurden die 62- bezw. 31-jährigen Arbeiter Dvorak und Bischof beim Entleeren des Kessels einer Dampfwascherei lebensgefährlich verbrüht.

Zum Fall des Fräulein. Neuerdings ist man auf eine ganze andere Spur in der Zyanalfabrische gekommen. In Agram wurde eine jerbische Hochstaplerin verhaftet, die verdächtig ist, die Giftattentate verübt zu haben.

Folgeschwerer Gerüststurz. Im Altonaer Hauptbahnhof stürzte gestern nachmittags ein bei einer Dachreparatur in der Empfangshalle verwendetes Gerüst ein. Vier Personen wurden dabei schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Unfall bei einer Ballonfahrt. Aus Köln wird gemeldet: Als gestern vormittag von dem „Clouy“ Luftballon Gas in den Kugelballon eingefüllt wurde, ist durch den starken Wind das Netz des Kugelballons mit den Sandfäden auf einer Seite in die Höhe gehoben und die zu Dreiviertel mit Gas gefüllte Hülle aus dem Netz herausgedrückt worden. Die Hülle flog in westlicher Richtung davon.

Ein Kind verbrannt. In Wies in Böhmen ließ die Hausfrau Prohaska ihre beiden Mädchen allein in der Wohnung. Das 4jährige Mädchen machte sich am brennenden Ofen zu schaffen, die Kleider fingen Feuer, und als die Mutter zurückkehrte, war das Kind eine Leiche.

Gefährlicher Fang eines Einbrechers. Bei der Verfolgung eines Einbrechers im Norden Berlins gab dieser plötzlich auf seine Verfolger einen Revolverbeschuss ab von dem ein 30jähriger Mann getroffen wurde. Der inzwischen eingefangene Verbrecher konnte nur mit Hilfe von der Polizei vor einer Lynchjustiz gerettet werden.

Die verhängnisvolle Fortuna. Den Hauptgewinn der Charlottenburger Wohlfahrtslotterie in Höhe von 50 000 M. erhielt eine blutarme Arbeiterfamilie mit 6 Kindern in Münsterbusch.

Die Vanuotenfalschungen des Oberfaktors Grünenthal. Nach dem am Freitag erschienenen Reichsanzeigerbericht der Reichsbank mußten für nachträglich entdeckte Vanuotenfalschungen des durch Selbstmord getöteten Oberfaktors Grünenthal wiederum 258 000 Mark vom Gewinn abgezogen werden. Im Vorjahr sind aus gleichem Anlaß 316 000 Mark abgeschrieben worden.

Einleit-Schreden. In der irischen Provinz Connaught in der Nähe von Costlerragh wälzten sich in der Nacht die feuchten Erdmassen eines wandernden Moores auf die tiefer gelegene Niederlassung. Den Anwohnern blieb kaum Zeit zu flüchten; plötzlich teilten sich die Erdmassen und ein Wasserstrom brach daraus hervor, Acker, Wohnhäuser und Ställe im Schlamm begraben. Obwohl zwei Ingenieure zur Ablenkung der Wassermaßen einen Kanal graben ließen, scheint bei dem anhaltenden Regen eine Katastrophe unausweichlich.

Selbstmord. Der Musikdirektor Karl Schwich in Selskirchen, der wegen Bergehens gegen § 175 verurteilt worden war, erschloß sich im Untersuchungsgefängnis.

Seinen Bruder erschossen. In Rorschau in Böhmen gelangte der 12jährige Schüler Romal zu einem geladenen Revolver, hantierte damit und erschloß seinen achtzehnjährigen Bruder.

PATENTE etc. erwirken und verwerten Theuerkorn & Co., Chemnitz, Königstr. 34

Konfirmanten-Stiefel Für Knaben: Für Mädchen: Niederschlesisches Schuhlager. Box-Schnürstiefel 3.60 5.90 Schnürstiefel mit Lackspitze 4.45 Wiedleder-Schnürstiefel 3.90 4.75 Schnürstiefel ohne Lackspitze 3.95 CHEMNITZ 13 innere Johannisstraße

Von großem Nutzen für Jedermann sind MAGGI'S Suppen in Würfeln zu 10 Pfg für 2-3 Teller Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Wasser zubereiten. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von Gustav Straß, Karlstrasse.

Max Reber Meissner Ofen-Geschäft, Teichplatz 6 Hohenstein-Ernstthal Teichplatz 6. Ofen moderne St.arten und Farben. Herde einfachster, sowie feinsten Ausführung bewährter Konstruktion. Wandbekleidungen das praktischste für Läden etc. Kessel garantiert dauerhaft und schnellkochend. Reparaturen prompt. Fachgemässe Ausführung. Sparsamster Brennstoffverbrauch. Vollste Ausnützung des Feuers. Prima Referenzen. Kanarienhähne u. Weibchen in großer Auswahl, verkauft E. Speck, Wisnardsstr 3, III. Et. Hilfe bei Blutstock, Niemann, Hamburg, Postamt 19.

Persil wäscht schnell, mühelos und billig bei größter Schonung der Wäsche! Alleinst. Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannteste. Henkels Bleich-Soda.

Achtung! Achtung! Allen Baumbesitzern empfehle alle Sorten Leitern und Stützen, sowie freistehende Leitern zum Schonen der Bäume, wie ich zur Obenausstellung aufgestellt hatte. Baums- und Beerenspäße, sowie Gartenschere zu billigen Preisen. D. Schmidt, Göpfersdorf b. Waldenburg Sa.

Wringmaschinen in nur prima Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen Max Weisshaar, Hohenstein-Ernstthal, Dresdnerstr. 4.

Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster, vielfach erprobt, à 50 Pfg. Apotheker Himmelreichs Leberthran-Emulsion, tagl. frisch bereitet, ist die beste u. billigste. Flasche 2 M. Himmelreichs Gesundheitspillen, ideales Abführmittel, 1 Mark. Himmelreichs hollender Balsam, bestes Mittel gegen aufgesprungene Hände, 50 Pfennige. Himmelreichs Hustentropfen, à Flasche 50 Pfg. Himmelreichs Hühneraugen-Tinktur, 50 Pfg. pro Flasche. Himmelreichs Warzentod, à Flasche 30 Pfg. Wacholdersaft, frisch eingetroffen, 1 Pfund 80 Pfennige. Ia. Milchzucker, blütenweiss, per Pfund 1.35.

Trunksucht. Eine Probe von dem POUFRE ZENENTO wird gratis gesandt. Die Neigung zu berauschen den Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen. Ein harmloses Pulver, POUFRE ZENENTO genannt, ist erfunden worden; es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden, selbst ohne Wissen des Betroffenen. POUFRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert. Di-jenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreis haben, sollten nicht veräumen, eine Gratis-Probe von dem POUFRE ZENENTO zu verlangen. Dasselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch. POUFRE ZENENTO CO., 76, Wardour Street, LONDON E.C.1, (England). Porto für Briefe 20 Pfg; für Postkarten 10 Pfg.

Emilien-Bad. + Erstes Elektrisches Lichtheilinstitut + Hohenstein-Ernstthal, Limbacherstraße 8 und 9.

Gegründet 1896.
Neben Lichtbädern aller Art kommen noch Wechselstrombäder nach Dr. Smith, wichtig für Herz- und Nervenleiden (Neuralgie, Schwächezustände etc.), Hochfrequenzströme nach den Prof. Lorenz, Tella, Dubin etc., galvanisch-faradische Bäder, Kohlensäure-, Ozon- und alle medizinischen Bäder, kombinierte Heilluft mit Dampfbädern, Dampfbüscheln etc. etc. zur besten Empfehlung. Obige Anwendungsformen sind von hervorragenden Heilerfolgen begleitet bei allen Krankheiten der Nerven, des Blutes, des Stoffwechsels, Hautkrankheiten, Gicht, Fettsucht, Herz-, Nieren-, Darm- und Leberkrankheiten etc. Schönste, fachverständige Behandlung. **Öffnet von morgens 8 bis abends 9 Uhr. Sonntags bis mittags.** **Beif. Paul Böhm.**

Zur Konfirmation

empfehlen wir:

Gesangbücher
in eleg. Einbänden, mit Goldschnitt, Stück 2.50, 3.50, 3.75, 4.—, 4.25, 4.50, 5.—, 5.50 bis 8.50.
Neuheit! Neuheit!
Gesangbücher mit Noten
Passende Konfirmations-Geschenke in sehr grosser Auswahl.

Poesie- u. Einschreibe-Albums
20, 25, 38, 45 Pf. bis 4.00 Mk.

Photographie-Album
in hochmodernen Einbänden, Stück von 50 Pf. an bis 18.— Mk.

Postkarten-Album
nur neueste Muster, Stück 28, 38, 65, 85 Pf., 1.25 bis 5.50 Mk.

Schreibmappen
mit u. ohne Schloss, Stück v. 45 Pf. an bis 15.— Mk.

Aparte Neuheiten in Damen-Handtaschen
(Trapeztaschen).

Stets das Eleganteste von Damen-Gürteln
in Leder und Gummi, in sehr grosser Auswahl.

Krawatten
in neuesten Fassons.

Schwarze Diplomaten
90, 88 u. 50 Pf.
Für Herren 50, 65, 75, 85, 90, 95 Pf.
Farbige Diplomaten
25, 35, 38, 45, 50 bis 95 Pf.

Schleifen für Umlegekragen
30, 35, 40, 45, 50 Pf.

Regattes für Umlegekragen
45, 50, 75 Pf., 1.—, 1.25 Mk.

Regattes für Stehkragen
50, 60, 65, 75 Pf. bis 1.25 Mk.

Schlipse für Doppelkragen
45, 50, 65, 75 bis 90 Pf.

Seidene Kragentücher 1, 1.40, 2.50 Mk.

Kragenschoner 50, 90 Pfg. 1.25, 2. Mk.

Grösste Auswahl in **Kragen- und Manschetten-** in Gold-Double, Bein, Oxyd, mit u. ohne Mechanik.
Kragen, Manschetten, Servietten

Stehkragen für Kinder, Stück 25 Pf., für Herren 25, 35, 40, 50 Pfg. Umlegekragen 35 Pfg., Doppelkragen für Herren Stück 50 und 60 Pfg. Breite Kinder-Umlegekragen Stück 35 Pfg.

Bekannt gute **Hosenträgern** Qualitäten in 1., 2., 35 bis 90 Pf., für Knaben 20, 25, 35 bis 90 Pf., für Herren 45, 50, 60, 75, 85 Pf. bis 3.50 Mk.

Lange Damen-Hals-Ketten in schwarz, Stück von 35 Pfg. an bis 1.50 Mk., desgleichen in Gold-Double mit eleganten Schiebern, Stück 1.10 bis 8.— Mk.

Uhrketten für Damen und Herren in Nickel und vergoldet in grossartiger Auswahl

Uhrketten in echt Gold-Double in den neuen Fassons von 4.— Mk. an bis 12.— Mk.

Remontoir-Taschen-Uhren
Echte Schweizer Werke

in Nickel Stück 6.50 und 6.75 Mark, in Nickel mit Goldrand Stück 7.50 und 8.— Mk., in schwarz Oxyd Stück 8. und 8.50 Mk., in echt Silber mit Silber-Cavette, Ia. Werk, Stück 22.—, 23.—, 24.—, 25.— Mk.

Damen-Remontoir-Uhren in Silber mit Silber-Cavette und Goldrand Stück 14.— und 18.— Mark

in echt Gold, Stück 22. Mk.

Uhren, deutsches Fabrikat
durabel, gute Werke, Weissmetall

12 Stunden gehend, Stück 2.90 Mk.
24 Stunden gehend, Stück 3.75, 4.—, 4.50 und 5.— Mark, desgleichen schwarz Oxyd Stück 3.75 Mk.

Neuheit! Kavalier-Uhr Neuheit!

ganz flach, Stück 5.50 Mark
mit Sprungdeckel in Altsilber 6.50 Mark
mit Sprungdeckel in Nickel mit Goldrand 6.50 Mark.

Elektr. Taschen-Lampen 4 1/2 Volt, Stück 95 Pf. bis 3.50 Mk.
Damen-Taschen-Laternen. Ersatz-Batterien, Birnen etc. etc. billigst.

J. Bargou Söhne, Poststrasse 45. Chemnitz. Poststrasse 45.

Wer sich selbst rasiert — viel Geld profitiert.
Achtung!
1,000,000
junger Leute und Männer gibt es, die sich gerne selbst rasieren möchten, um jeder Gefahr wegen Aufdeckung von Hautkrankheiten aus dem Wege zu gehen. — Wir haben uns deshalb entschlossen, um das Selbstrasieren allgemein zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Sicherheitsrasiermesser „Mobil“ zu dem erstaunlich billigen Retenampferpreis von nur 2 Mk. per Stück in feinem Etui mit Goldbrand an Jedermann abzugeben. (Bei Vorauszahlung des Betrages sind 20 Pfg. für Porto mitzugeben. Nachnahme kostet 20 Pfg. mehr). Das Messer ist mit Schutz-Vorrichtung versehen, die ein Schneiden unmöglich macht, wir garantieren für 3 Jahre Schneidfähigkeit und nehmen jedes Messer, das nicht gefällt, nach 30 Tagen retour. — Vollständige Rasiergarnitur No. 2, echt Silber, fein poliert, mit Sicherheits-Rasiermesser, Pinsel, Rasier Seife u. Streichriemen, pro Stück 5.75 Mk., Porto extra.
Kauptkatalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikinstrumente, Spielwaren etc. gratis und franco an Jedermann.
Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, Wald-Solingen
Grösste Neuheit! Elektrischer Rasierapparat als Ersatz für die teuren Rasiermesser 1 Mk., 3 St. 2.80 Mk., für Porto 20 Pf.

Geschenke
pas-send zur Konfirmation, Hochzeit oder anderen Gelegenheiten finden Sie in grösster Auswahl bei
Alfred Dreissig, Uhrmacherstr., Weinkellerstr. 5.

Gasmeisterschule am Technikum Altenburg, S.-A.
Ausbildung von Gas- und Wassermeistern und Installations-Technikern.
— Eintritt Mitte April und Mitte Oktober. —
Programme kostenlos.

Alle Maler-, Tapezierer- und Anstreicher-Arbeiten
führt billigst und sauber aus
Albert Petzold, Malermeister, Kupfermühle Ursprung.
Telefon 271.
Amt Hohenstein-Ernstthal.

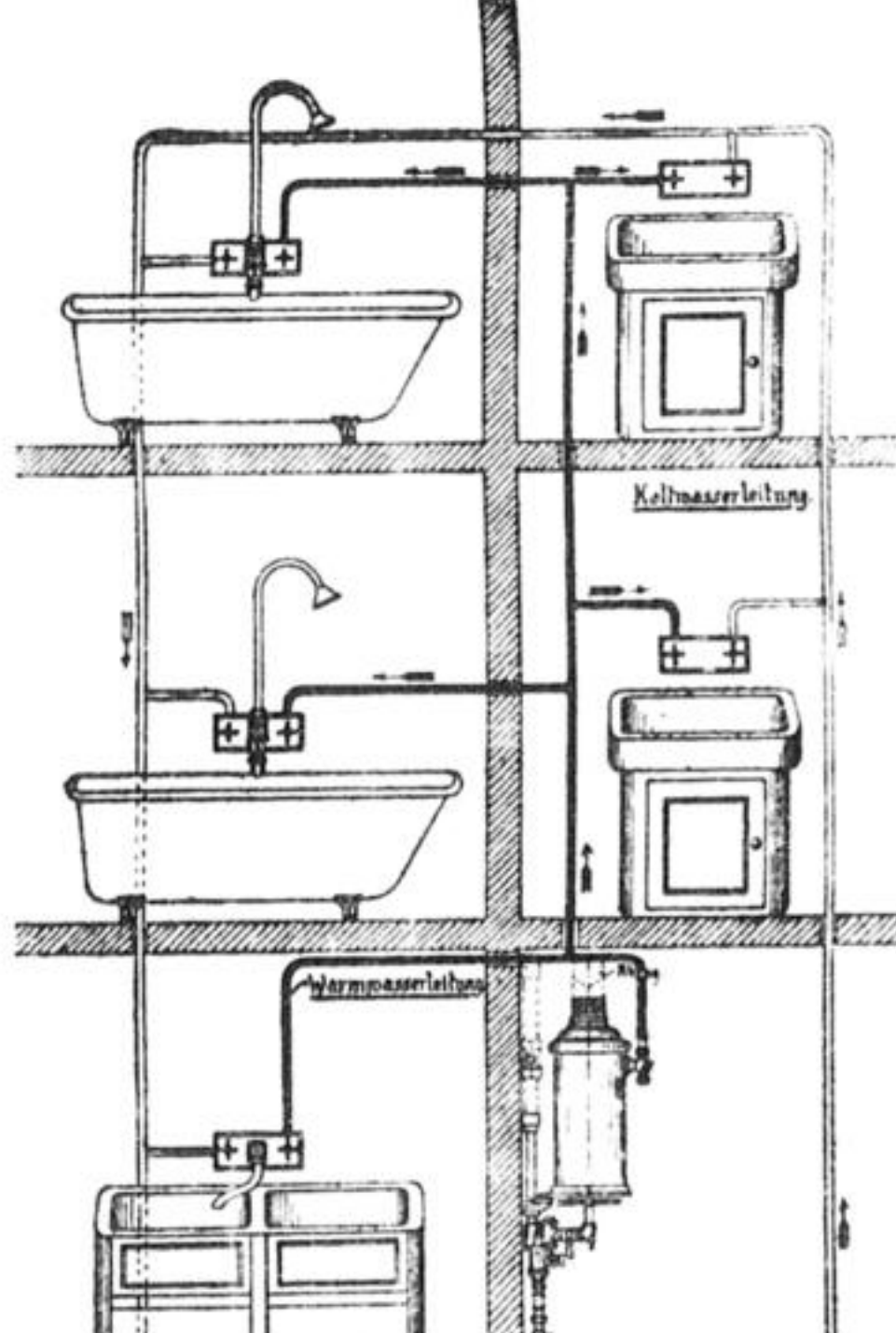
Rheumatismus- u. Herzranke
Nerven-, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Ausflüsse, Schwächezust., Zuckerkrankheit, Stoffwechselkrankheiten, Influenza, Asthma, Katarrh, Blutarmit etc. behandelt nach dem neuesten System der Naturheilkunde
Lichtheil- u. Kurbad „Natura“
Chemnitz, Zwickauerstr. 44, Nähe des Central-Theaters.
Inh. M. Herfter. Damenbehandlung durch Frau Herfter. Herrenbehandlung durch tücht. geprüf. Massour. Elektr. Lichtbäder (Schwitzbäder), Kohlensäure-, Fichtennadel-, Wechselstrom- und Solbäder, Bestrahlungen, Vibrations- und Handmassage, Sitzbäder, Packungen etc.

A. J. Fränkel
vormals S. Sachs
Aeltestes Waren-Kredithaus am Platze
Gegründet 1881. Chemnitz, Nikolaistrasse 2, 1. Gegründet 1881.
Ohne grössere Barmittel — ohne Preiserhöhung erhalten Sie zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison
Herren- und Damen-Konfektion
Herren-Jackets, Rock- und Gehrock-Anzüge, Paletots, Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Damen-Jackets, Kostüm-Röcke, Blusen,
Konfirmanten-Anzüge und Jacketts
in grosser Auswahl.
MÖBEL wie Vertikos, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Sofas, Matratzen usw.
Gardinen, Steppdecken, Schuhwaren.
Bequeme Anzahlung. Leichte Abzahlung.
Sport- und Kinder-Wagen (Modelle 1910) sind eingetroffen.

Hochfeine
8 Pfg. Zigarette
à Mille 55.— Mk.
Siegelt. gebr. Markenstücke 100 Stück III. 5.50.
Preisverzeichnis umsonst u. portofrei.
Max Schieferdecker
Chemnitz
Lange Straße 39. Ecke Kronenstraße eine Treppe. Telefon 250.

Detektiv-Institut „Helios“
Chemnitz, nur Königsfr. 1, 2
Inhaber: **Max Lehmann** und **Willi Schirmer.**
Leiter ein langj. Polizeibeamter.
Telefon Nr. 3478.
Bel. Beweismaterial zu allen Zivil- u. Strafprozessen, Ehe- und Alimentationsachen. Beobachtungen etc. Strengste Discretion. Gewissenshafte Ausführung. Grobhartige Erfolge. Beste Referenz. Bivale Preise.
Sprechzeit:
Vorm. 8 bis abends 7 Uhr; Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr
Wer an Hautausschlägen, Flechten, Weinschäden u. offenen Wunden leidet, dem teile ich unentgeltlich mit, wie ich von diesen Leiden befreit wurde
J. Meyer, Dittenhof-Strasse.

„Askania-Therme“
mit Druckautomat bis auf 30 Atm. Druck geprüf.
Neuer selbsttätiger Schnellwasserepflizer.
Sofort heisses Wasser.
Der Apparat wird durch blosses Oeffnen des Wasserhahns in Tätigkeit gesetzt.



Schematische Anordnung für eine Zentralwarmwasserversorgungs-Anlage mit der druckfesten „Askania-Therme“ unter jedem vorkommenden Wasserleitungsdruck zuverlässig arbeitend.
Viele Anlagen zur besten Zufriedenheit hier im Betrieb.
D. R. P., D. R. G. M. und Auslandspatente.
Nähere Auskunft erteilt die Gasanstalt.

Brinkranke, Salzlufst Krampfadergeschwüre, Wunden und Geschwüre, a' erband Flechten, Entzündungen, Ausschlag am ganzen Leibe, behandle mit nachweislich bestem Erfolg ohne Operation schmerzlos, fast ohne Berufsstörung, auch ganz alte Uebel. — Komme nach auswärts. — Sprechzeit: Dienstag, Freitag, Sonntag von 9—3 Uhr.
Clauss' Heil-Institut, Chemnitz, Zöllnerstr. 18.

Hohensteiner Seidenweberei
Erstklassige Bezugsquelle
Seidenstoffen
für Braut- und Gesellschaftskleider zu Fabrikpreisen.
Hohenstein-Er., Lerchenstrasse. Nicht mehr Dresdenstrasse.

Wein-Restaurant „Niederwald“ Hohenstein-Ernstthal.

Neue Bewirtung.

bietet angenehmen Aufenthalt.

Robert A. Becher.

Gasthof „zum Lamm“,

Telephon 108.

Oberlungwitz.

Telephon 108.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik

im noch festlich dekorierten Saale,
gespielt von der Stadtkapelle Hohenstein-Ernstthal.
Neueste Tänze. Neue Parkett-Tanzfläche.
Angenehmer Familienverkehr.
Treffpunkt der fremden und hiesigen tanzlustigen Jugend.
Sämtliche Lokalitäten sind mittels Zentralheizung gut erwärmt.
Große Ausspannung.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Otto Uhlmann.

Gasthof zum grünen Tal, Gersdorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und steht einer recht zahlreichen Beteiligung entgegen
Johannes Hübsch.

Deutsches Haus, Hohndorf. (Wasserschänke.)

Grösstes, schönstes und verkehr-
reichstes Vergnügungs-Etablissement der Umgegend.
Besitzer Louis Wagner. Telephon 95, Amt Oelsnitz.

Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen.
Vorsüßliche Küche. — Echte Biere.

Heute Sonntag
öffentliche Ballmusik.
Schneidiges Ballorchester (Lichtensteiner Stadtkapelle)
Blas- und Streichmusik. — Neueste Tänze.
Abendzüge nach St. Egidien 9.28 und 11.38.
Es ladet ergebenst ein Louis Wagner.

Gasthof „zum Hirsch“,

Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik

von der Hohenstein-Ernstthaler Stadtkapelle.

Casino Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
Speisen und Getränke wie bekannt ff.
Hierzu ladet ergebenst ein Herr. Herr. Haubold.

Deutscher Kaiser, Oberlungwitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
Freundlichst ladet ein Alban Mohr.

Hotel Claus, Grüna.

Grösstes und schönstes Konzert- und Ballettablissement der Umgegend.
Heute Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll Viktor Leichnering.

Trommers Gasthaus, Ursprung.

Sonntag und Montag:
Großes Bockbierfest
u. Schweinsknochen-Schmaus.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte öffentl. Ballmusik.

Um 10 Uhr: Schülerpolonaise.
Montag abend:
Musikalische Unterhaltung.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Franz Trommer.

Die Hohenstein-Ernstthaler Möbelhalle

Dresdnerstrasse 43
liefert die besten und billigsten

Möbel

Kleiderschränke, gem. u. lach.,
von 18 Mark an
Ottomanen, hochfeine Muster,
von 45 Mark an
Sofas von 28 Mark an
Matrassen von 15 Mark an
Spiegel und Holztoffer in
großer Auswahl empfiehlt

Max Hütter.

Hohenlohe Haferflocken

in Paketen und Lose
geben delikate Suppen.
Auch wieder eingetroffen:
50fach prämiertes

Vogelfutter

Spezialmischung
Alleinige Verkaufsstelle:
Emil Baumgärtel,
Zitplatz 1.



moderne Fassons
empfiehlt
Max Weisshaar,
Dresdnerstr. 4.

Alle Sorten Heu und Stroh

verkauft in Ladungen
Willy Matthes, Burgstädt.

Etablissement Süttemühle.

Angenehmer Familien-Verkehr. Lokalitäten gut geheizt.
Telephon Nr. 101. Telephon Nr. 101.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

ff. selbstgebadene Pfannkuchen ff.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein Otto Böhert.

Gasthaus zur Zech.

Morgen Sonntag:
Fortsetzung des
Bockbier-Ausschankes.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte BALLMUSIK.
Abends 9 Uhr große Kapellenpolonaise.
Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein Dewald Ant.

Gasthof Wüstenbrand.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenst ladet ein Viktor Georgi.
Fernsprecher Nr. 204.

Osterfladen,

hochfein im Geschmack — Stück 12 Pfg.
empfiehlt
Ruff's Bäckerei, Weinkellerstrasse 2.

Neuheiten

in
Krawatten, Damengürteln etc.

sind eingetroffen und empfiehlt billigst
Emil Uhlig, J. Haselhuhn Nachf.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Reichel's „Neue Welt“, Oberlungwitz.

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. März:
**Schweinsknochen mit Klößen,
Bratwurst und Sauerkraut**
und noch verschiedene andere Speisen.
Montag:

Grosser Kaffee-Schmaus.
Freundlichst ladet ein G. Hänel und Frau.

Müller's Restaurant, Oberlungwitz.

Montag, den 7. März:
Kaffee-Schmaus.
Hierzu ladet ergebenst ein Moriz Müller und Frau.

Restaurant „zur Erholung“, Oberlungwitz.

Zu unserem Montag, den 7. März, stattfindenden
Abend-Essen und Kaffee-Schmaus
ladet freundlichst ein Ernst Naumann und Frau.



Kulmbacher Bierhaus.

Vom 1. März ab
Echt Salvator.

„Stadt Glauchau“.

Sonnabend und folgende Tage:
Bockbier-Ausschank.
Für gute Küche, sowie launige Unter-
haltung ist gesorgt.
Es ladet ergebenst ein Franz Hoborta.

Restaurant „Amtshof“

König Albertstrasse 20
3 Minuten vom Bahnhof 3 Minuten vom Bahnhof
empfiehlt seine
geräumigen Lokalitäten.
Gutgepflegte Biere. Gute Küche.
Neuestes elektrisches Musikwerk.
Hochachtungsvoll Emil Kröbner.

Park-Restaurant Windmühle.

Montag, den 7. März:
Schlachtfest,

mittags Wellfleisch,
später das Heblische.
Freundlichst ladet ein Max Werner.

„Zum Wind“.

Heute Sonntag und Montag:
Echt bayrischer
Bockbier-Ausschank
(Sandler), wobei mit
Schweinsknochen und Klößen bestens aufwartet.
Ergebenst Th. Zahrt.

Verkaufe fortwährend
vom Faß:
Medizinal-Ausbruch — Samos — Blutwein.
In Flaschen: Portwein — Lacrimae Christi — Wermut —
Madeira — Bordeaux — Rhein- u. Moselweine
zu billigsten Preisen.

Carl Wolbe, Lungwitzerstr. 11.

Beilage zum Hohenstein-Grüfthaler Anzeiger

Tageblatt.

Nr. 53.

Sonntag, den 6. März 1910.

37. Jahrgang.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis zu Hohenstein-Grüfthal.

Am Sonntag Lätare, den 6. März 1910.
Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Röm. 5, 1-6.
Herr Pastor Schmidt.
Darauf Weichte und heiliges Abendmahl.
Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.
Jünglingsverein: Abends halb 8 Uhr im Gemeindehaus.
Jungfrauenverein: Abends halb 8 Uhr im Gemeindehaus.
Montag Singstunde im Gemeindehaus.
Donnerstag abends 8 Uhr Passionsandacht in der Kirche.
Wochenamt: Herr Pastor Schmidt.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Grüfthal.

Am Sonntag Lätare. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Predigt über Röm. 5, 1-6. Herr Pfarrer Albrecht.
Abends 8 Uhr Weichte und Kommunion.
Ev.-luth. Jungfrauenverein abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Ev.-luth. Jünglingsverein abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Landeskirchliche Gemeinschaft und Blaukreuzvereinigung abends halb 9 Uhr Weichte.
Ev.-angl. Arbeiterverein Montag, den 7. März, abends 7 Uhr im Vereinslokal. Lichtbildvortrag fällt aus.
Donnerstag, den 10. März, abends halb 9 Uhr Passionsandacht im Weichhaus.
Wochenamt: Herr Pfarrer Albrecht.

Von Oberlungwitz.

Am Sonntag Lätare, den 6. März 1910.
a. Hauptgottesdienst: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Mat. 10, 23-42. Herr stud. theol. Großkopf.
Nachm. 2 Uhr Prüfung der durch Herrn Pfarrer von Dosty unterwiesenen Konfirmanden.
Abends 8 Uhr Kindergottesdienst.
Montag, den 7. März 1910, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Klumpner Schule.
Freitag, den 11. März 1910, vormittags 10 Uhr Wochenkommunion. Herr Pfarrer von Dosty.
Wochenamt: Herr Pfarrer von Dosty.
b. Nebenkirche: Vorm. 9 Gottesdienst mit Predigt über Röm. 5, 1-6. Herr Pastor Schödel.
Nachm. halb 11 Uhr Weichte und Feier des heiligen Abendmahles. Herr Pastor Schödel.
Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Jünglingen.

Von Gersdorf.

Am Sonntag Lätare, den 6. März 1910.
Früh 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Hilbrand.
Danach Weichte und heil. Abendmahl.
Nachm. halb 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Herrn Pastor Böttger. — Alle Eltern und Paten der Konfirmanden, sowie sämtliche Gemeindeglieder sind zu zahlreicher Teilnahme herzlich eingeladen.
Der Taufgottesdienst beginnt 3 Uhr.
Der Jungfrauenverein fällt aus.
Montag, den 7. März abends 8 Uhr Frauenverein im Gasthof zum grünen Tal.
Dienstag, den 8. März abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.
Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Pastor Böttger, für Hauskommunionen und Begräbnisse Herr Pastor Hilbrand.

Von Bernsdorf.

Am Sonntag Lätare, den 6. März, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Röm. 5, 1-6.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst für die Kinder aus allen 3 Gemeinden.
Montag, den 7. März, abends 8 Uhr Missionsstunde in der Schule zu Bernsdorf.

Langenberg mit Meinsdorf.

Am Sonntag Lätare, den 6. März, früh halb 9 Uhr Weichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Röm. 5, 1-6 und anschließender Abendmahlsfeier.
Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmanden.

Von Langensudersdorf mit Falken.

Am Sonntag Lätare, den 6. März 1910, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Nachmittags halb 2 Uhr Katechismusunterredung mit den konfirmandierten Jungen.

Von Wilsenbrand.

Am Sonntag Lätare, 6. März, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Abends halb 8 Uhr Versammlung des evang. Jünglingsvereins im Gasthof „Zum Kronprinz“.
Donnerstag, den 10. März, abends 7/8 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.
Freitag, den 11. März, vormittags 10 Uhr Wochenkommunion. Herr Pfarrer Hartung-Mittelbach.

Sinniges Konfirmationsgeschenk.

(Nachdruck verboten.)

Bei der Fülle der Gratulations- und Spruchkarten und dem wirklich künstlerischen Wert dieser Karten, die den Konfirmanden zu ihrem Ehrentage gesandt werden, ist eine neue Karte oder ein Kasten zum Aufbewahren zur Notwendigkeit geworden, und sie bilden nun ihrerseits ein recht hübsches und praktisches Konfirmationsgeschenk. Dieses gewinnt natürlich ganz erheblich an Wert, wenn man es in einer der modernen Handarbeitstechniken, wie Tisch- und Flachband, Kerb- und Flachschnitt, Samtbügeltechnik, Pastellmalerei, Lärzarbeit usw., anfertigt. Kleine alte deutsche und gotische Truhen sind für diesen Zweck sehr beliebt, doch auch Sammelmappen in Albumform mit losen Blättern, auf denen sich die Karten schön gruppieren lassen. Für diese Mappen sind auch Deckel aus starkem Spiegelglas mit Imitation des Perlmutters sehr passend, und gern wird die Mitte ausgepart und mit einem schönen Christusbilde oder dem Bilde der Kirche, in der die Konfirmation stattfand, verziert. Auf der Rückseite des Deckels bringt man feidene, straff gespannte Bänder an, in die man die Photographien des Pfarrers, der die Einsegnung vollzog, einiger Lieblingslehrer, der Paten, Eltern und Geschwister, ja auch eine eigne Photographie im Einsegnungsleide einschließt und nett ordnet. Wo immer es angängig ist, bringt man auf dem äußeren Deckel den Konfirmationspruch und das Datum an. — Eine Neuheit in Konfirmationsgeschenken sind feine Wanddekorationsbretter, auf die die Kirche und der Konfirmationspruch gemalt oder gebrannt werden. Sie bilden ebenfalls ein schönes Andenken an die Einsegnung und einen künstlerischen Schmuck für das Zimmer. Die Aufzeichnung der Kirche ist un schwer nach der Natur oder einer guten Photographie herzustellen und wird, wo eignes Zeichen-

talent nicht vorhanden ist, in den Handlungen für moderne Hausarbeiten besorgt. Eine andre Neuheit sind große Silberrahmen in Form der in den Alpenländern üblichen „Rastern“ mit kleinem Dach, oder in Form eines kleinen Hausaltars. Am unteren Rande wird der Konfirmationspruch angebracht und ein schönes Christusbild eingefügt. Es gibt jetzt sehr vornehm wirkende Reliquien aus dem Leben Christi, z. B. die aus dem Verlage von W. Bobach & Co., die stets ihren Wert behalten und eine sinnige Konfirmationsgabe bilden.

W. Knechtel & Sohn.

„Vater Bodenschwing“

tritt am 6. März in sein 80. Lebensjahr. Ein wunderbares Werk der Liebe hat er geschaffen dieses, von dem die ganze Kirche Deutschlands mit sehr viel ungezählter Ehre, Verehrung und Verehrung ist „Vater Bodenschwing“ der Bahnbrecher eines neuen Lebens geworden. Die Wurzel aber, aus der er die Kraft zog zu diesem großen Werk, ist die heilige Schrift. Daß diese Wurzel wirklich lebendig erhalten würde für die künftigen Diener unserer Kirche, das war in den letzten Jahren seine große Sorge. Er sann auf Mittel, um an seinem Teil mitzuhelfen, und er ist überzeugt, ein solches Mittel in der Gründung der Theologischen Schule gefunden zu haben. Sie ist seine jüngste und für ihn, wie er oft gesagt hat, seine wichtigste Schöpfung. Ihre Bedeutung hat die General-Synode dadurch anerkannt, daß sie ihr, als einer Ergänzung der Universität, ihren Segenswunsch aussprach. Es würde die letzte Freude des greisen Gründers sein, wenn man ihm zu seinem 80. Geburtstag die Mittel reichte zur Versorgung dieses seines jüngsten Kindes. Darum richten wir an alle, welche unsere evangelische Kirche lieb haben und ihr das lautere Wort Gottes als die einzige Wurzel ihrer Kraft und ihres Lebens erhalten möchten, die herzlichste Bitte: diese schon viel und reich gesegnete Hilfsarbeit des unermüdeten

Bamf wird aus dem geeignetsten Material mit peinlichster Sorgfalt zubereitet.

Malzkaffee-Bamf

Für Nervöse u. Magenleidende ist daher Bamf das gesündeste und bekömmlichste Getränk.

• • • Merle Kurzweil. • • •

Denksprüche.

Das wahre Glück
Ist die Genügsamkeit,
Und die Genügsamkeit
Hat überall genug.

Nichts hat in der Welt Bestand;
Was da kommt, muß scheiden.
Und so reichen sich die Hand
Immer Freud und Leiden.

Tadeln können zwar die Toren,
Aber besser machen nicht.

Rätsellese.

Biffen-Rätsel.

- 1 ein Konsonant,
- 7 5 als Antwort ist's bekannt,
- 3 2 1 ein Teil von großem Mann,
- 5 6 7 8 nichts kann der, der es kann,
- 3 4 5 8 7 du stehst zu mir empör,
- 1 2 5 7 8 vor mir verstopf das Ohr,
- 1 8 4 5 6 7 8 sie hatten langen Arm,
- 1 2 3 4 5 6 7 8 viel Geld, Leid und Harm.

Wort-Rätsel.

Mit O stärkt's hienteden
Die Seele wunderbar;
Mit T gar oft den Frieden
Stellt man im Wilde dar;
Mit S heult's schatt'ge Röhle,
Ein lausch'ges Bläschchen dir;
Mit H begehren's viele
Als schönste Frauengier;
Mit X braucht's die Sonne,
Um köstlich zu gebei'n,
Es ist der Menschheit Wonne,
Es liefert uns den Wein.

Silben-Rätsel.

Es gleicht mein erstes Silbenpaar
Den beiden ersten auf ein Paar,
Die anfangs stehn, wenn vor dir ich
Als nächste zwei bekenne mich;
Just diese letzten sagen dir,
Welch eigne Gattung ist an mir;
Und, mit den ersten treu gepaart,
Verständnis sie auch meine Art,
Die du, erkennst du ganz mein Wesen,
Vermagst von meiner Stütze zu lesen.

Bilder-Rätsel.



Verrierbild.



Frau Professor, so allein in den Bergen? —
Aber hier ist ja doch mein Mann! — Wo denn?
(Aufklösungen in nächster Nummer.)

Aufklösungen aus Nummer 9.

Des Wort-Rätsels: Hauer, Mauer, Bauer, Bauer,
Dauer.
Des Buchstaben-Rätsels: Verschen.
Des Rätsels: Ramm.
Des Kapsel-Rätsels: Bremen, Miga, Gbing,
Sagan, Landau, Altona, Uim — Breslau.
Des Silben-Rätsels: Geduld erleichtert
jede Last.
Des Bilder-Rätsels: Mendevous.

Kinder-Beitrag.

Alle Rechte für den gesamten Inhalt vorbehalten.

Nr. 10. Redaktion, Druck und Verlag von Horn & Lehmann, Hohenstein-Grüfthal. 1910.

Gute Freunde.

Märchen von E. Thal.

(Nachdruck verboten.)

Ein Förster ging einmal am Waldrande entlang durch seinen Bezirk. An einem Feldraine sah er zwei Raben, die auf etwas eingehakt und mit den Flügeln danach schlugen. Da er Raben als Viehhüter von jungen Hasen kannte, so schlich er sich in ihre Nähe und schob mit grobem Schrot nach ihnen. Er hatte auch das Glück, die beiden Raben zu treffen und zu töten. Als er näher trat, fand er eine Hasenmutter mit zwei noch ganz kleinen Häschen. Die alte Häsche war von den Raben so verwundet worden, daß sie gestorben wäre, wenn der Förster sie nicht aus Erbarmen getötet hätte. Die jungen Hasen fing er nach etwas Nähe und steckte sie in seine Jagdtasche. Die beiden jungen Hasen gab er zu Hause einer Rabenmutter mit zu ihren noch blinden jungen Häschen und nahm ihr dabei zwei Häschen weg. Es dauerte nicht lange, so hatten sich die beiden Hasen an ihre Pflegemutter gewöhnt und stillten bei derselben ihren Durst, wie sie es von den Häschen sahen. Darüber hatte der Förster große Freude.

Nun hatte neben der Rabe, nur durch einen lächerlichsten Bretterverschlag von den Häschen getrennt, eine Henne ihr Nest. Die Henne sah brütend auf ihren Eiern, während die alte Nische auf eine Welle von ihren Jungen fortgegangen war und nicht gleich wiederkam. Das dauerte den Häschen und Häschen zu lange und sie gingen längs des Bretterverschlages auf Entdeckungswegen. Hier wurden von ihnen die Füße entdeckt und da diese groß genug waren, um hindurch zu kriechen, so ging es hinüber ins Nachbarreich. Die alte gute Henne wollte zwar die Eindringlinge erst abwehren, aber da sie so schön weich und warm waren, so ließ sie es doch, daß sie ihr unter die Flügel krochen und sich wärmend darunter hushielten.

Jetzt kam die alte Nische wieder und erschraf nicht schlecht, als sie niemand im Lager erblickte. „Mia, Mia, Mia! Wo steht ihr denn?“ rief sie ängstlich.

„Nisch, Nisch, hier!“ erscholl es dreistimmig

von der Henne herüber; denn die beiden Häschen konnten noch nicht reden.

Bald kam auch die Mia durch die Lücke gekrochen und die anderen hinterher. Mutter Nische jankte die Kleinen lächelnd aus, aber diese hatten großen Durst, tranken bei der guten Mutter und hörten dabei wenig auf deren Worte. Daher kam es auch, daß am nächsten Tage wieder dasselbe geschah.

Als Mutter Nische diesmal ihre Kinder nicht erblickte, ging sie gleich nach dem Nest der Henne. Da wurde sie aber böse empfangen. „Pack, pack, pack dich!“ schrie diese und packte nach ihr.

Der Förster hörte den Spelatel und trat hinzu, um nach der Ursache zu sehen. Er mußte lachen, als er die Häschen und Häschen bei der Henne erblickte und die alte Rabe vor der jankenden Henne kläffte. Schnell nahm er Häschen und Häschen an sich und trug sie an einen Ort, wo ähnliches nicht wieder vorkommen konnte. Dort bereitete er den jungen Tieren ein angenehmes Lager, mit welchem auch Mutter Nische zufrieden war.

Hier lernten die Kleinen den Flint und Paßauf kennen. Das waren die Jungen von Diana, des Försters Hündin. Da der Förster auf strenge Zucht und Frieden unter seinen Tieren hielt, so lernten sie sich untereinander vertrauen und wurden gute Freunde und Spielgenossen.

Den beiden Häschen hatte der Förster ein Stüchchen aus den Ohren geschnitten, damit er sie wiedererkannte, wenn sie etwa später kläfften sollten. Den einen derselben hatte er Lampa und den andern Lampa genannt.

Drollig war es anzusehen, wenn die Tiere miteinander spielten. Natürlich wollten die beiden Hunde immer die Jäger sein, während die andern das Wild sein sollten. Doch wenn Paßauf den Lampa beim Fangen einmal zu dicht saß und dieser laut „Au, an!“ schrie, so kam die Mia schnell heran, sprang ihm auf den Rücken und rief: „Nun bin ich der böse Luchs, der den Jäger überfällt.“

Beilage zum Hohenstein-Grüfthaler Anzeiger

Tageblatt.

Nr. 53.

Sonntag, den 6. März 1910.

37. Jahrgang.

Deutliches und Sächsisches.

— In den Schaufenstern erscheinen schon die Osterhasen, Osterker und sonstigen Delikatessen und machen die Herzen der Jungen und Mädels noch höher pochen, wie es vom Pöberrechnen usw. in der Schule schon der Fall ist. Und neben den Festgegenständen für die Jugend kommen auch die Darbietungen für die Großen. Wenn es nach den Wünschen der Industrie, die so unendlich viele niedliche Säckelchen herstellt, und nach denen der Detailgeschäfte ginge, so würden ja aus dem einen großen Geschäftsfest: Weihnachten, gleich drei im Jahre, indem auch Ostern und Pfingsten noch hinzukämen; aber da hieße es wohl „allzu reichlich!“ Indessen, nach einigen der reizenden Neuheiten steht man sich schon um, wobei man freilich nicht übereifrig sein soll. In mehreren Thüringer und anderen deutschen Gebirgsstädten gab es zur Abwechslung zum Märzanfang mal wieder gefrorene Fensterreiben. Also eile mit Weile, wenn etwa gar die Osterker im Schnee verstaubt werden sollten! Die Berufs-Kritiken haben sich wohl dank der Altersfürsorge ihre Ausstattung für die Zeit fern vom Heimatort besorgen; die paar Wochen, die ihnen noch bleiben, rinnen im Fluge dahin, und die jungen Helden merken zum Schluß doch, wie ihnen so ein bisschen eigentümlich zu Mute wird. Das ganze blühende Leben liegt vor ihnen, aber — wie zu Haus ist's nun einmal nicht, so kann es nicht sein. Aber gut ist es, wenn die Erinnerung an das Vaterhaus nicht so bald erlischt, die ist wie ein Gewissen und hilft über kritische Stunden im Dasein fort. Und in diesen allerletzten Wochen vor dem Feste vertraulich allmählich die letzten Tonweisen aus den Wallfäden und dafür hebt die Davertüre zum fröhlichen Frühlingskonzert im Freien an.

— **Wetterausblick** für Sonntag, den 6. März: Wämer und trocken, ziemlich klares Wetter.
— **Die Handelskammer Chemnitz** macht darauf aufmerksam, daß nach dem Abbruch des deutsch-portugiesischen Handelsvertrages in Spanien das Bedürfnis besteht, auch einen Handelsvertrag mit Deutschland herbeizuführen. Um für den Fall der Einkleitung derartiger Verhandlungen

die Feststellung und Geltendmachung der im Kammerbezirk in bezug auf den Verkehr mit Spanien bestehenden Wünsche rechtzeitig vorbereiten zu können, werden die Interessenten gebeten, von ihren Interessen und Wünschen der Handelskammer Chemnitz Mitteilung zu machen.

— **Es gibt künftighin keine Winterfahrpläne mehr.** Der jetzige Winterfahrplan wird der letzte seines Bestehens sein. Ein Sommerfahrplan wird nach den Beschlüssen des Vereins deutscher Eisenbahnerverwaltungen überhaupt nicht mehr eingeführt. Es gibt zwar am 1. Mai auf den deutschen Eisenbahnen einen neuen Fahrplan. Dieser wird aber nur als Fahrplan vom 1. Mai 1910 bezeichnet. Einzelne Verwaltungen nennen den Fahrplan gleich 1910/11. Dieser Frühlingsfahrplan soll für das ganze Jahr gelten. Die im nächsten Winter eintretenden Änderungen sollen schon in dem Fahrplan vom 1. Mai berücksichtigt werden. Ergeben sich während des Sommers noch Änderungen, so werden diese auf einem Ergänzungsbild mitgeteilt, das Anfang September erscheint. Diese Änderungen sind die Folge eines Beschlusses der letzten europäischen Fehrkonferenz in Straßburg. Es sollen dadurch eine größere Stetigkeit im Fahrplan und in den Dienstamweisungen des Zugpersonals, größere Pünktlichkeit und Betriebssicherheit, sowie Ersparnisse erreicht werden.

— **Oberlungwitz, 5. März.** Der im Jahre 1842 gegründete hiesige Männergesangsverein feierte am Donnerstagabend im Gasthof „Zur Post“ sein diesjähriges Stiftungsfest in üblicher Weise durch Konzert und Ball. Wie immer, so war auch diesmal wieder die Veranstaltung des Vereins zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr O. Hornbojen, begrüßte die Erschienenen und nahm hierauf das Konzert mit einem flottten Marsch seinen Anfang. Der Verein zeigte mit dem Vortrage verschiedener Volkslieder, daß die Pflege der edlen Sangeskunst unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Kantor Lungwitz bei ihm in hoher Blüte steht. Nicht beispielhaft aufgenommen wurde der Vortrag des Doppelquartetts „Im ein- und ausgang“. Kemptlose Stille aber herrschte in dem weiten Saal, als Frau Piarrer von Dossy mit ihrer vollen und schönen Stimme das Sopran solo „Oimat und Liebe“ aus dem Oratorium von

Eschrich zum Vortrag brachte und hiermit stürmischen Beifall erntete. Besondere Erwähnung verdient auch die Hohenstein-Grüfthaler Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten für die gute Ausführung des konzertlichen Teiles. Ein flotter Ball beschloß das in allen Teilen schön verlaufene Fest.

— **Hohenstein-Grüfthol, 5. März.** Die Jahresprüfungen in der hiesigen Gewerblichen Fach- und Fortbildungsschule (Handelschule, Abteilung für zeichnende Gewerbe, Web- und Wirtsschule) finden am Sonntag, den 13. März, in der Zeit von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr in folgender Ordnung statt: 10.30—11.00: Fachrechnen (Herr Walther.) 10.50—11.10: Modellzeichnen („Fankhänel.“) 11.10—11.30: Gewerbliche Rechnen („Schmidt.“) 11.30—11.50: Französische Korresp. („Arnhold.“) 11.50—12.10: Kaufmännische Rechnen („Schönherr.“) 12.10—12.30: Handelswissenschaft („Kleeberg.“) Von 11—12 Uhr Handweberei und Wirtsschule, von 12—1/2 1 Uhr mechanischer Betrieb. Im Anschluß an die Prüfungen erfolgt die feierliche Entlassung der Abgehenden. Die schriftlichen Arbeiten und Zeichnungen, die in der Schule gefertigten Web- und Wirtswaren und andere praktische Arbeiten, sowie die neuen Lehrmittel sind in den Parterre-Räumen des mittleren Schulhauses bez. in der Handlungsschule am Prüfungstage von vormittags 1/2 11 bis nachmittags 5 Uhr zu jedermanns Ansicht ausgestellt. Die Prüfung in der Väterklasse erfolgt Dienstag, den 15. März, von nachmittags 4—1/2 5 Uhr.

— **Achtung, Falschgeld!** Bei der hiesigen Stadtkasse ist heute vormittags ein falsches Einmünzstück mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1882 angehalten worden. Das Falschgeld ist laufend nachgeahmt und nur am Klange erkennbar.

— **Der hiesige Hausbesitzerverein** hält am kommenden Montag abends 1/2 9 Uhr eine Versammlung im „Deutschen Kreuz“ ab, die sich in der Hauptsache mit der vom Stadtrate beschlossenen automatischen Dürgerabgabe beschäftigen wird. Es soll eine Aussprache darüber stattfinden, ob sich der Verein event. durch Übernahme von Zinsgarantien beteiligt.

— **Was ein Häfchen werden will.** Zwei

in Gersdorf wohnhafte 12- und 13jährige Schulkinder waren am Mittwoch zu einer gerichtlichen Vernehmung in einer Diebstahls-Sache vor dem hiesigen Kgl. Amtsgericht erschienen. Auf dem Rückwege stahlen die beiden Burschen auf dem Lieberknechtischen Grundstück Messingkugeln und dergleichen. Das gestohlene Gut fand man später in einem Straßengraben wieder. Die beiden jugendlichen Missetäter wurden zur Anzeige gebracht.

— **h. Kino-Salon.** Ein überaus reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm beginnt mit der heutigen Abendvorstellung im Kino-Salon, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht sei. Nachdem die Besucher „Die norwegischen Fjorde“ einer eingehenden Beschichtigung unterzogen, sollen sie mit Gedankenschnelle an „Die herrlichen Ufer des Luganosees“, von dessen zauberischem Bilde wieder andere Sehenswürdigkeiten das Auge fesseln. Die Schicksale des Marineleutnants von Binken und Jues von Castro erregen besondere Aufmerksamkeit und Teilnahme. Bitte als „Don Juan“ und der Polizeihund veranlassen in ihren Taten eine unabhängige Komik und Heiterkeit. Wer also einige genußreiche Stunden verleben will, lenke seine Schritte nach dem Kino-Salon.

— **Der Elektro-Diograph** bringt von heute abend an ein in seiner Art einzig dastehendes Programm zur Darstellung. Da in den Damen „Zum Licht erwacht“ und „Das Falschmahl Poljagars“ sämtliche Rollen von Darstellern und Darstellerinnen meisterhaft vertreten sind, so können wir einen Besuch nur angelegentlich empfehlen.

— **Oberlungwitz, 5. März.** Der Taufgottesdienst findet nicht, wie gestern angegeben, um 1/2 3 Uhr nachmittags, sondern aus besonderen Gründen erst Punkt 3 Uhr statt.

— **Gersdorf, 5. März.** Dem Haushaltpian auf 1910 der hiesigen Gemeinde entnehmen wir folgendes: A. Gemeindefasse 16 192 M. Einnahme, u. a.: Beitrag der Kommungrundstücke 30 M., Mietzinsen 300 M., Zinsen von ausgeliehenen Kopialien 2392 M., aus Staats- und anderen Kassen 6330 M., von Verschwehrlabgaben 1000 M., Einnahmergebühren von Staatsabgaben 1900 M., Ausgabekosten 850 M., Unterhaltung der Straßen,

Wage und Brücken sowie Ufermauerbau 29 650 M., für Straßbeleuchtung 3400 M., für Saal- und andere Abgaben 1130 M., für Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Gemeindegemeinschaften 1030 M., für Verwaltungsaufwand 24 535 M. Zu schiff zu anderen Rassen: zur Kirchentafel 11 634,33 M., zur Schulkasse 65 557,86 M., zur Amentenkasse 5400 M., zur Schulbuchkasse 200 M., zur Damen-Pensionskasse 150 M., für angeworbene Grundstücke zur Stroßendirektion 1000 M. — B. A. m. n. f. f.: Einnahme 7100 M., u. a.: B. f. w. f. l. u. g. a. b. n. 2000 M., L. u. g. a. b. n. 650 M., Sch. u. n. l. u. g. a. b. n. 750 M., A. u. g. a. b. n. 12 500 M., u. a.: d. a. r. U. n. t. e. r. s. t. u. n. g. e. n. 6100 M., für R. u. d. e. i. p. f. l. g. e. 170 M., für in A. n. f. l. i. t. e. n. u. n. t. e. r. b. r. a. c. h. t. u. n. d. e. r. 550 M., K. r. a. n. k. e. n. p. f. l. g. e. 1180 M. — C. F. u. e. l. d. i. c. h. t. g. e. r. i. c. h. t. f. f.: S. a. d. e. r. E. i. n. n. a. h. m. e. 1110 M., S. a. d. e. r. A. u. s. g. a. b. e. 1310 M. — D. H. a. m. m. e. n. P. e. n. s. i. o. n. s. k. a. s. s. e. f. f.: S. a. d. e. r. E. i. n. n. a. h. m. e. 210 M., S. a. d. e. r. A. u. s. g. a. b. e. 360 M. — E. S. c. h. u. l. f. f.: E. i. n. n. a. h. m. e. 30 006 M., u. a.: Z. u. s. c. h. u. l. f. f. a. u. s. d. e. r. S. t. a. a. t. s. k. a. s. s. e. 20 226 M., S. c. h. u. l. g. e. l. d. e. i. n. s. c. h. l. i. c. h. t. v. o. m. t. r. a. n. s. f. e. r. U. n. t. e. r. r. i. c. h. t. 8600 M., B. f. w. f. l. u. g. a. b. e. 300 M., A. u. s. g. a. b. e. 95 563 86 M., u. a.: V. o. n. t. e. n. 4000 M., H. e. i. z. u. n. g. u. n. d. B. e. l. e. u. c. h. t. u. n. g. 4500 M., B. e. l. e. u. c. h. t. u. n. g. u. n. d. W. o. h. n. u. n. g. s. b. e. l. d. 66 590 M., V. e. w. a. l. t. u. n. g. s. a. u. f. w. a. n. d. 2000 M., Z. i. n. s. e. n. 13 443 86 M., Z. i. n. v. e. n. t. a. r. u. n. d. L. i. q. u. i. d. 1800 M., e. i. n. s. c. h. l. i. c. h. t. 2 K. a. s. s. e. n. n. e. u. e. r. B. a. n. k. e. A. u. s. l. e. g. e. n. d. a. r. f. 135 698 19 M.

Oberstobau, 4. März. Wie kürzlich gemeldet wurde, sollte sich in einem hiesigen Hof ein Mord begangen haben. Nach den bisherigen Ermittlungen ist jedoch festgestellt worden, daß Selbstmord nicht vorliegt, sondern daß der betreffende junge Mann infolge Ausstüdens von G. S. aus einem defekten Rohr in seinem Zimmer dem Tode zum Opfer gefallen ist. Der Bedauernde, namens Koppner aus Gutborn, war bei der Firma P. W. in Götzberg in Stellung. Der Verstorbene erwarb sich überall eines guten Rufes und wird allgemein auf die erste Reihe verwiesen.

Limbach, 4. März. Die Ständerversammlung hat sich mit der Erbauung einer vollspatigen Nebenbahn Limbach-Oberstobau einverstanden erklärt und die hierzu erforderlichen Mittel einstimmig bewilligt.

Chemnitz, 4. März. In Rothenbach hielt sich ein „Hauptmann“ von den 105-ern in Straßburg auf und wußte sich bald zum Mittelpunkt der gesellschaftlichen Interessen zu machen; u. a. wurde sein Verhältnis zu einer von ihrem Manne getrennt in Rothenbach lebenden Frau besprochen. Der U. l. o. u. b. d. e. r. H. e. r. r. n. H. a. u. p. t. m. a. n. n. war aber auffallend lüchsig und als der Gemeindevorstand Verdacht schöpfte und einmal näher nachforschte, entdeckte er, daß der Herr Hauptmann ein Versicherungsgeld von hier war, der einige Kurse der Vateroffizierschule Marienberg i. S. durchgemacht und dann ein paar Jahre bei den 105-ern gedient

hatte. Der Spaß wird dem Herrn noch abel bekommen.

Kleinobersdorf, 4. März. Tot aufgefunden wurde heute vormittag auf dem sogenannten Kirchweg von Kleinobersdorf nach Altenhain ein 55 Jahre alter Handarbeiter aus Mittweida, welcher erst vor kurzem aus dem Chemnitzer Krankenhaus entlassen war. Jedenfalls hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

Hilpoltitz, 4. März. Der Bierverleger Uhlmann, der seit mehreren Tagen vermißt wurde, wurde, wie aus Marienberg gemeldet wird, dort oberhalb des Bahnhofes in einem Wäldchen erhängt aufgefunden.

Dresden, 4. März. Die Manöver des 12. Armeekorps werden vom 12. bis 24. September in dem Gelände der Amtshauptmannschaften Bautzen und Kamenz abgehalten.

Leipzig, 4. März. Auf der Bahnstrecke zwischen Leipzig und Buchholz ist gestern Mittag ein 18 Jahre alter Schiffschiffer aus Buchholz, der hier in der Friedrichstraße wohnte, von einem Schnellzuge überfahren. Der Unglückliche fand hierbei seinen sofortigen Tod. Er litt an Epilepsie. Dieses Leiden veranlaßte den Bedauernden, seinem Leben freiwillig ein Ziel zu setzen.

Crimmitschau, 4. März. Am Mittwoch streifte der 11 Jahre alte Knabe Wäner an einem Wagen gespanntes Pferd. Das Tier schlug indes aus und traf den Jungen an den Leib. Hierer hatte, vielleicht aus Furcht vor Strafe, seinen Eltern nichts von dem Fall erzählt und ging am anderen Morgen noch zur Schule. Hier wurde dem Bedauernden so schlecht, daß er nach Hause geführt werden mußte, wo er mittags verstarb.

Zwickau, 5. März. Gestern abend nach 8 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof der verheiratete Aufschreiber Schwab von einer Maschine überfahren und getötet.

Zwickau, 4. März. Der südliche und westliche Teil unserer Parkanlagen am Schwanenteich und dieser selbst hatten im Laufe der Jahre infolge des Kohlenabbaues erhebliche Bodenenkungen erfahren. Der betreffende Steinkohlebauverein „Zwickauer Bergwerks-Gesellschaft“ mußte dieses Senkungsgebiet wieder auffüllen und die Parkanlagen erneuern lassen. Diese Arbeiten sind nunmehr beendet worden und kosten dem genannten Kohlenwerk 354 746 Mark.

Leipzig, 4. März. Um sich seinen Eltern gegenüber betriebsfähig zu zeigen, machte ein hiesiger Tamburier die Anzeige, er sei in der Nacht auf der Straße von Auerbach nach hier von zwei Männern angefallen und beraubt worden. Die Polizei schenkte ihm um so mehr Glauben, als jene Auerbacher einen recht bedenkliehen Eindruck machte. Die eingehenden Ermittlungen haben aber ergeben, daß der Tamburier in der fraglichen

Nacht in lustiger Gesellschaft in Auerbach zugebracht und das ganze Geld verjubelt hatte. Die Strafe wird nun nicht ausbleiben.

Cranzahl, 4. März. Eine äußerst rege Bautätigkeit ist in unserm Orte zu verzeichnen. Beschlossen ist für heuer der Bau einer neuen Kirche, eines neuen Postgebäudes, einer Holzwarenfabrik, einer Färberei mit Bleicherei, sowie die Schaffung mehrerer Wohnhäuser, um dem bestehenden Wohnungsmangel abzuhelfen.

Pulsnitz, 4. März. Als die Ehefrau des Schuhmachers und Hilfsbriefträgers M. l. i. g. e. r. die Hängelampe in die Höhe schieben wollte, explodierte die Lampe und das brennende Petroleum ergoß sich über die Frau. Im Augenblick stand sie in hellen Flammen. Der Ehemann, der in der Stube beschäftigt war, ergoß sofort eine Kanne Wasser und übergoß seine brennende Frau, doch verbreitete sich dadurch die Flamme um so schneller. Die Frau ist am ganzen Körper, namentlich im Gesicht und an den Armen, schwer verbrannt. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

R. m. e. n. z., 4. März. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in C. i. t. r. a. Der Kaufmann Aug. Günther fiel so unglücklich die Treppen hinunter, daß er sich eine schwere Schenkelverletzung zuzog. Er starb bald darauf, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Altam, 4. März. Mit einem Bettel am Halse traf ein 7jähriges Mädchen aus Bremen hier ein, um die hier wohnende Mutter aufzusuchen. Mitreisende hatten sich des Kindes liebevoll angenommen. Da aber auf dem Bettel weder Wohnort noch Arbeitsstätte der Mutter angegeben war, mußte das Kind der Polizei übergeben werden, die denn auch die Suche ermittelte und die kleine Welterfindende in die rechten Hände brachte.

Kleine Chronik.

Typhusepidemie. Wie aus Mey gemeldet wird, stellte sich nachträglich schwere, durch das Wieselhochwasser verursachte Schädigungen heraus. In vielen kleinen Orten ist infolge schlechter Kanalisation der Typhus ausgebrochen.

Diebstahl in der Kaisergruft. Aus Petersburg wird gemeldet: Aus der Kaisergruft der Petersburger Zeitung sind 20 goldene und silberne Kränze, die zum Teil Geschenke fremder Souveräne waren, gestohlen worden. Die Täter sind unbekannt.

Ausschreitungen fanatischer Christen. In Banderina in Kleinasien wurde ein Jesuitenpater von einer wütenden Menge griechisch-orthodoxer Christen mit Steinen halbtot geworfen. Ein anderer christlicher Geistlicher wurde nur durch das Einschreiten des mohammedanischen Gouverneurs vor dem Verbrennungstod gerettet.

Von der Mutter vergiftet? Auf dem Friedhofe in Rixdorf wurde gestern die Leiche der 21 Jahre alten Sängerin Elise Schröder beschlagnahmt.

Sie ist die Tochter der Witwe Schröder, gegen die ein Verfahren wegen Giftmordes schwebt und die sich in Berlin aufhält, nachdem ihr freies Geleit aus und nach dem Auslande zugesichert war. Die Tochter lag mit der Mutter in Klage über das vom Vater hinterlassene Vermögen. Der Tod des jungen Mädchens war ganz plötzlich erfolgt.

Ein blutiger Akt von Lynchjustiz ist in der Stadt Dallas im Staate Texas verübt worden. Gegen einen Neger, der sich an einem zwei Jahre alten weissen Mädchen vergangen hatte, wurde vor Gericht verhandelt, als plötzlich auf ein geordnetes Signal 50 Weiße in den Gerichtssaal drangen und sich auf den Neger stürzten. Sie warfen ihn aus dem Fenster des im zweiten Stock gelegenen Saales, vor dem Tausende auf ihre Beute warteten. Die Menge jagte den Neger durch die Hauptstraße und erhängte ihn vor einem Klubhause an einem Laternenpfahl. Dann wurde der Leichnam abgetrennt, auf einen Wagen geladen und vor das Rathaus gefahren. Die ganze Stadt geriet infolge der Szene in wilde Aufregung. Das Standrecht wurde erklärt.

Vom Gemeinderat zu Gersdorf.

4. Sitzung vom 28. Februar 1910.

Anwesend waren 20 Mitglieder, entschuldigt fehlte 1 Mitglied. Beraten und beschlossen wurde wie folgt: 1. nahm man Kenntnis von den R. e. g. i. s. t. r. a. d. e. n. E. i. n. g. a. n. g. e. n. — 2. Nach den Beratungen des Bauausschusses beschloß der Gemeinderat a) den Antrag eines Tischlermeisters auf Erleichterung wegen angeblichen F. s. c. h. a. d. e. n. a. b. z. u. w. e. i. s. e. n. b) für die Ausführung der Hausinstallationen zur Vermeidung solcher Inflationen zu empfehlen, die sich in ihren Arbeiten durch Herrn Ingenieur G. l. i. b. i. g. p. l. i. e. n. lassen. Im Anschluß hieran gibt Herr Gemeindevorsteher D. o. e. l. einen ausführlichen Bericht über die bisherigen Arbeiten im Wasserleitungsbaue, wovon man Kenntnis nimmt. — 3. Für die zu gründende Aktien-Gesellschaft der Elektr. B. i. n. H. o. h. e. n. s. t. e. i. n. G. e. r. s. d. o. r. f. — D. e. l. e. n. z. i. t. e. b. e. i. m. M. a. r. t. der Gemeinderat einen Betrag bis zu 100 000 M. bedingungsweise. — 4. nimmt man Kenntnis von der neuen Petition um eine Eisenbahn durch das Lungwitzthal. — 5. In Sachen der Arcalabrennungen des G. a. i. s. b. e. s. t. i. g. e. r. L. u. b. e. r. t. a. n. M. a. b. l. e. n. b. e. s. t. i. g. e. r. H. e. r. r. u. n. d. V. e. i. h. ä. n. d. l. e. r. V. e. r. h. o. l. d. a. n. d. e. n. M. u. n. t. e. r. n. e. m. e. r. M. a. r. t. i. n. h. a. t. d. e. r. G. e. m. e. i. n. d. e. r. a. t. E. i. n. w. e. a. d. u. n. g. e. n. n. i. c. h. t. z. u. e. r. h. e. n. — 6. Das Konzeptionsgesetz des G. e. m. e. i. n. d. e. r. a. t. H. e. r. m. a. n. n. h. e. r. f. ü. r. d. a. s. G. a. s. t. h. a. u. s. „G. a. m. b. e. i. n. u. s.“ wird einstimmig zu bekräftigen beschlossen.

PATENT Paul Theuerkorn
ANWALT u. Ingenieur.
 Chemnitz, Johannispl. 3, I (Fernsprecher 1605).
 und Carolinstr. 6, p., direkt am Bahnhof.